



Infoblatt
für Monheim
und seine Stadtteile

Flotzheim mit Kreut und Hagenbuch, Itzing, Kölburg, Rehau, Ried, Warching, Weilheim mit Rothenberg, Wittesheim mit Liederberg

FRÜHLINGSBALL – INTEGRAL

Vom Wiener Walzer bis zum Hip-Hop
Vier Generationen tanzen durch ein Jahrhundert

Musik: Lifestyle

Samstag, 24. April 2010

20:00 Uhr

Stadthalle Monheim

Einlass: 19:00 Uhr

Kartenbestellung:

SoMit Regionalbüro

Tel.: 09091 907817

Fax: 09091 907830

E-Mail: regionalbuero@somit-ev.de

GARDINEN Landsmann

Tel.: 09091 2120



Eintritt: 13,- € inklusive Begrüßungsgetränk
Ermäßigung: 8,- € für Jugendliche bis 20 Jahre
und Senioren ab 60 Jahren



Kultur-Förderkreis
der Stadt Monheim

Eine Integrationsveranstaltung
der ProGeMo e.V.



Notrufe

RettungsleitstelleTel. 112
 Ärztl. Bereitschaftsdienst.....Tel.0 18 05 / 19 12 12
 Feuerwehr.....Tel. 112
 PolizeiTel. 110

Notdienste

Notdienst der Zahnärzte:

Von 10:00 bis 12:00 Uhr und von 18:00 bis 19:00 Uhr sind die unten aufgeführten Zahnärzte in Ihrer Praxis behandlungsbereit. In der übrigen Zeit sind sie telefonisch erreichbar.

Sa./So. 24./25.04.10

ZA Sperber, Bäumenheim, Gartenstraße 5109 06 / 90 31

Sa./So. 01./02.05.10

Drs. Groß, Rain, Hauptstraße 350 90 90 / 42 73

Ärzte

Dr. Karl GottmannTel. 0 90 91 / 10 00
 Dr. Ralf SchipperTel. 0 90 91 / 25 00
 Wiltrud Schmitt-Wegner/
 Brigitte StrakaTel. 0 90 91 / 10 05

Zahnärzte

Dr. Hans-Joachim JohlkeTel. 09091/711
 Dr. Uwe Kaspar / Dr. Ernst EckerleinTel. 09091/5977
 Dr. Olaf NoackTel. 09091/2646

Apotheken

Stadtapotheke Monheim.....Tel. 09091/5912

Sonstige Telefonnummern

Strom	LEW	Tel. 0906/7808322
Gas	Erdgas Schw.	Tel. 0800/1828384
Wasser	Stadt Monheim	Tel. 01751173269

Bürgerservice

Rathaus

Telefon:.....09091/9091-0
 Telefax:.....09091/9091-28
 E-Mail:.....info@monheim-bayern.de
 Internet:www.monheim-bayern.de
 Öffnungszeiten:

Mo: bis Fr.von 07:30 Uhr bis 12:15 Uhr
 Do. zusätzlich.....von 13:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Bürgermeister FerberTel: 09091/909113
 Bauamt, Herr Aurnhammer.....Tel: 09091/909117
 Bürgerbüro und Standesamt:
 Herr Templer/Frau SteidleTel: 09091/909125
 Herr Mayer.....Tel. 09091/909124

SoMit Regionalbüro

Donauwörther Straße 60
 RegionalbüroTel 0 90 91 / 90 78 17
 Projekt Bürgerbus.....Tel 0 90 91 / 90 78 19
Fax 0 90 91 / 90 78 30
 E-Mailregionalbuero@somit-ev.de, buergerbus@somit-ev.de
 Öffnungszeiten:
 Mo u. Mi.....von 08:30 Uhr bis 12:30 Uhr
 Do.....von 14:00 Uhr bis 18:00 Uhr

Bestattungsdienst Glaß

Wittesheim, Langenthalheimer Straße 13.....Tel. 0 90 91 / 21 15

Pfarr- und Stadtbücherei - Öffnungszeiten

Sonntagvon 10:45 Uhr bis 11:45 Uhr
 Donnerstag.....von 16:30 Uhr bis 18:30 Uhr

Kreis-Seniorenheim

Donauwörther Straße 40
 Tel.0 90 91 / 5 09 70
 Fax:.....0 90 91 / 50 97 114
 E-Mail:mon@donkliniken.de
 Internet:www.donkliniken.de

Caritas-Sozialstation Monheim e.V.

Donauwörther Straße 60 I
 Tel.90 91 / 20 10
 Fax.....0 90 91 / 20 66
 Mo. - Fr.11:00 bis 15:00 Uhr (durchgehend)

Hallenbad Monheim

Das Hallenbad ist für den Badebetrieb geschlossen!

Abfall- und Wertstoffe

AWV Nordschwaben.....Tel: 09 06 / 78 03 30
www.awv-nordschwaben.de

Die Termine der Lerrungen für die verschiedenen Tonnen und für die monatliche Abholung der Gelben Säcke entnehmen Sie bitte dem Abfuhrplan des AWV.

Zusätzliche Müll- und Windsäcke können im Rathaus Zi.Nr. 2 erworben werden.

(70-l-Sack = 6,— €, Windsack = 2,— €)

Recyclinghof, Grünabfallsammelplatz, Sperrmüll:

geöffnet jeden Samstag von 8 bis 12 Uhr (außer feiertags)

Erdabfuhrplatz Monheim:

Der Erdabfuhrplatz ist nach vorheriger Vereinbarung mit Herrn Franz, Tel. 0151 - 57 64 01 14 von Montag bis Freitag, wieder geöffnet.

Anmeldungen am Vortag!

Die Gebühren für Kleinmengen sind sofort zu bezahlen.

Sprechtage

AOK: Rathaus Zi-Nr. 1a

jeden Donnerstag17:00 bis 18:00 Uhr

Redaktion Stadtzeitung

Die nächste Ausgabe erscheint am Freitag, 7. Mai 2010.

Beiträge hierzu sind bis spätestens **Montag, 03.05.2010, 9:00 Uhr**, in der Stadtverwaltung einzureichen.

Ansprechpartner:

Frau Magda ReglerFrau Karin Wengert
 Telefon.....0 90 91 / 90 91 12
 Telefax:0 90 91 / 90 91 28
 E-mail:stadtzeitung@monheim-bayern.de

Berichte aus dem Rathaus

Rede des Ersten Bürgermeisters Anton Ferber zur Haushaltsverabschiedung für das Jahr 2010, am 13. April 2010

Liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen, verehrte Zuhörer, zur Verabschiedung des Haushaltes 2010 der Stadt Monheim begrüße ich Sie alle ganz herzlich.

Besonderes begrüße ich heute den Kämmerer der Verwaltungsgemeinschaft, Herrn Günter Baumgart, der zusammen mit seinen Mitarbeitern das Zahlenwerk „Haushalt 2010 der Stadt Monheim“ zusammengetragen und aufbereitet hat.

Wie Sie aus der Vorlage der Jahresrechnung 2009 ersehen, mussten die im Haushalt 2009 vorgesehenen Kreditaufnahmen in Höhe von EUR 2.285.849,— nicht erfolgen; es konnte sogar die Zuführung an den Vermögenshaushalt 2009 um EUR 47.572,31 erhöht werden.

Die freien Rücklagen sind bis auf ca. T EUR 19 abgeschmolzen, so dass der Haushalt 2010 sich selbst finanzieren muss.

Die Aufstellung des Haushaltes für 2010 lebt von der Zuführung aus dem Verwaltungshaushalt in Höhe von 3.756 T EUR. Diese Zuführung war im Jahre 2009 T EUR 1,457, diese enorme Verbesserung dieser Zuführung kommt vor allem durch den höheren Gewerbesteueransatz

(2010 = 7 Mio EUR / 2009 = 5 Mio EUR)

und die um ca. 1 Mio EUR geringere Kreisumlage -

(2010 = T EUR 2.828 / 2009 = T EUR 3.824)

zustande.

Daneben hat nun auch der Freistaat Bayern die noch offenstehenden Zuschüsse für die Abwasserbeseitigung in Monheim in Höhe von T EUR 597 und für Rothenberg/Kölbürg/Ried T EUR 916 ausbezahlt - von diesen T EUR 1.513 sind T EUR 1.062 für den Haushalt 2010 wirksam, so dass durch die Zuführung vom Verwaltungshaushalt und den für den Haushalt 2010 relevanten Zuschüssen in Höhe von T EUR 1.062 bereits T EUR 4.818, - das sind knapp 77 % des Vermögenshaushaltes - finanziert sind. Der Vermögenshaushalt hat im Jahr 2010 einen Umfang von T EUR 6.289.

Ich möchte nun einige, im Vermögenshaushalt eingestellte Vorhaben, darlegen:

- Breitbandversorgung Itzing, Rehau, Weilheim und Gewerbeflächen T EUR 200
- Restkosten Um-/Erweiterungsbau Rathaus T EUR 525
- Restkosten FF-Gerätehaus Monheim T EUR 295
- Tragkraftspritzenfahrzeug für Itzing T EUR 72
- Tragkraftspritzenfahrzeug für Warching (Teilbetrag) T EUR 33
- Neubau FF-Haus Weilheim (Teilbetrag) T EUR 200
- Stadtanteil 2010 an der Generalsanierung der Schule T EUR 520
- Sanierung Kindergarten T EUR 1.125
davon im Rahmen des Konjunkturprogrammes T EUR 445
Innensanierung mit Kinderkrippe T EUR 680
- Auslichtung der Heideflächen T EUR 45
- Sanierung - Ausbau Bergstraße Monheim
- Straßenbau mit -beleuchtung T EUR 150
- Kanalsanierung T EUR 157
- Sanierung Wasserleitung T EUR 13
T EUR 320
- Der Radweg Monheim - Warching T EUR 427
soll saniert werden, wenn die erhofften Zuschüsse in Höhe von voraussichtlich T EUR 231 realisiert werden können.

Außerdem sind noch Restkosten zu bezahlen für

- Straßenbau Kölbürg innerorts T EUR 100
- GV-Straße Kölbürg - Unterbuch T EUR 50
- RW- Kanal, Kölbürg T EUR 25
- Straßenbau Ried innerorts T EUR 124
- RW- Kanal, Ried T EUR 33
- Für die Anlegung des Geh- und Radweges Weilheim/Bahnhof T EUR 117

Weitere Maßnahmen:

- Sanierung Dorfgraben Kölbürg T EUR 45
- Das Leichenhaus Weilheim soll heuer erstellt werden - Kosten T EUR 160
- Außerdem sollen für den Bauhof als Ersatz 2 Schlepper erworben werden T EUR 220
- Gewerbegebiet Rappenfeld Erweiterung Regenrückhaltung T EUR 50
- Druckerhöhungsanlage Liederberg T EUR 22
- Fenster Schule Warching T EUR 10
T EUR 4.718

Diese wenigen Zahlen machen ca. 75 % der Ausgaben des Vermögenshaushalts aus.

Ich denke, dieser grobe Überblick dürfte genügen.

Wie Sie aus den Zahlen ersehen, investiert die Stadt Monheim in die Zukunft der Kinder.

Wie bereits erwähnt, ist in den Schulverband der Sanierungsanteil für 2010 in Höhe von T EUR 520 zu erbringen und für den Kindergarten sind Investitionen in Höhe von T EUR 1.125 im Haushalt eingeplant.

- Für beide Investitionen somit EUR 1.645 - ich denke diese Gelder sind gut angelegt.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

neben diesen Investitionen in die Zukunft unserer Kinder ist die Stadt Monheim auch bestrebt, das Leben in der Innenstadt zu verbessern.

Durch den Erwerb des „Kreuzwirtes“ ist es möglich, hier einen lebendigen Mittelpunkt unserer Innenstadt zu gestalten. Durch diesen Erwerb und die Idee, Vereine in dieses Haus zu bringen und eine Bleibe zu geben, stehen die Chancen nicht schlecht, wieder in das Städtebauförderungsprogramm aufgenommen zu werden. Es sind noch etliche Voruntersuchungen in der Bausubstanz zu tätigen. Außerdem wird, sobald die Zusage der Förderung vorliegt, mit Hochdruck an einem Nutzungskonzept gearbeitet - die betroffenen Vereine wurden bereits befragt, wie sie aus ihrer Sicht sich die Nutzung und Unterbringung beim Kreuzwirt vorstellen.

Die Reaktionen auf die Idee der Vereine in der Innenstadt eine dauernde Bleibe zu schaffen, wurde von allen Vereinen positiv beurteilt.

Dieses Vorhaben wird noch viele Kräfte, auch viel Engagement und auch finanzielle Mittel bündeln.

Dieses Projekt ist aber für eine sinnvolle Entwicklung unserer Innenstadt und auch äußerst wichtig für die weitere Entwicklung der Vereine.

Dieser Haushalt 2010 hat ein Gesamtvolumen von T EUR 19.565, davon einen Verwaltungshaushalt in Höhe von T EUR 13.276 und einen Investitionshaushalt in Höhe von T EUR 6.289.

Was besonders erfreulich ist, dass der Haushalt eine Zuführung zu den Rücklagen in Höhe von ca. T EUR 135 ermöglicht. Die restliche Kreditaufnahme in Höhe von EUR 4.729,- aus der Förderung zur Sanierung des südlichen Torturmes ist vernachlässigbar.

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich möchte heute die Gelegenheit nutzen, um allen zu danken, die für eine funktionierende Kommune ihr Scherflein beitragen.

Ich bedanke mich bei allen Betriebsinhabern für die Bereitstellung von Arbeitsplätzen und danke für erfolgreiches wirtschaften - die Stadt spürt dies in Form der doch enormen Gewerbesteuerzahlungen.

Ich danke auch dafür, dass bei der Erhöhung des Hebesatzes der Gewerbesteuer doch letztendlich die Argumente akzeptiert wurden, auch wenn dies einige Betriebe finanziell doch belastet - eine Splitting des Gewerbesteuerhebesatzes ist allerdings nicht möglich.

Ich bedanke mich bei allen, die bei der Erstellung dieses Haushaltes Verantwortung übernommen haben, bei Ihnen, Herr Baumgart und Ihrem Team für das Zusammentragen und Aufbereiten der Zahlen in dieser übersichtlichen Form.

Ich bedanke mich bei den Mitgliedern des Finanzausschusses für das konstruktive Miteinander bei den Haushaltsberatungen.

Ein herzlicher Dank geht hier auch an Herrn Leinfelder und den Stadtbaumeister, Herrn Aurnhammer mit Frau Daitche und den Förster, Herrn Willi Weber.

Ebenso bedanke ich mich beim Personal der Verwaltungsgemeinschaft und ganz besonders beim Geschäftsstellenleiter, Herrn Gerhard Leinfelder, sowie meinen beiden Vorzimmerdamen, Frau Magda Regler und Frau Karin Wengert.

Ganz besonders bedanke ich mich bei Euch liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen und den Ortsprechern, für die gute und offene Zusammenarbeit, zum Wohle unserer Stadt.

Ein ganz herzlicher Dank geht an die Beauftragten der Stadt; Herrn Rudolph Hanke für den kulturellen Bereich.

Ich bedanke mich bei Herrn Horst Mack, zuständig für den Bereich Wald, Biotope und Heideflächen. Im Haushalt sind zur Pflege der Heideflächen 45 T EUR vorgesehen.

Herzlichen Dank für die Betreuung bei der Auslichtung der Heideflächen in Wittsheim.

Ich bedanke mich auch ganz herzlich bei Ihnen, sehr geehrte Frau Brems, für die Berichterstattung aus dem Rathaus und hoffe, dass Sie die Haushaltsverabschiedung ins rechte Licht rücken.

Meine lieben Kollegen, ich hoffe, dass Sie den, vom Finanzausschuss und der Verwaltung vorgelegten Haushalt 2010 zustimmen und der Haushalt heute beschlossen wird.

Ich danke für die Aufmerksamkeit!

Haushalt 2010 -CSU-Fraktion-

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Anton Ferber!

Sehr geehrter Stadtkämmerer Günter Baumgart!

Liebe Stadtratskolleginnen und -kollegen, verehrte Ortssprecher, liebe Bürgerinnen und Bürger, meine lieben Zuhörer !

Wer geglaubt hat, die Talsohle der Weltwirtschaftskrise sei längst durchschritten, muss sich fast täglich eines Besseren belehren lassen! Besonders hart trifft es jetzt auch die Städte und Gemeinden in unserem Land.

So stand am 03. Februar 2010 auf Seite 1 der Donauwörther Zeitung zu lesen:

Aufschrei der Kommunen

Finanzen Einigen droht der Kollaps

Der deutsche Städtetag schlägt Alarm: Wegen der Wirtschaftskrise erwarten die Kommunen heuer ein Rekorddefizit von 12 Mrd EUR. Das sind fast 50% mehr als in der bislang schwersten kommunalen Finanzkrise 2003. Die Städtetags-Präsidentin und Frankfurter Oberbürgermeisterin Petra Roth (CDU) wies auf teils dramatische Steuer-einbrüche bei gleichzeitig steigenden Sozialausgaben hin. „Ein Teil der Städte steht vor dem Kollaps und droht handlungsunfähig zu werden“. Im vergangenen Jahr machten sie bereits ein Minus von 4,5 Mrd EUR - nach einem Plus von 7,6 Mrd EUR im Jahr 2008

So weit so schlecht !

Erschwerend kommt noch hinzu, dass der harte und frostige Winter in ganz Deutschland einen hohen Tribut gefordert hat: Zahllose Straßen müssen repariert und instandgesetzt werden und verschlingen wohl weitere Mrd.

Peter Bofinger (*18.09.1954), Mitglied im Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung - Wirtschaftsweiser-, sagt hierzu treffend:

„Wenn der Bauer will, dass ihm seine Kuh anständig Milch gibt, muss er dafür sorgen, dass sie auch genug zu fressen hat.“

Nun, ich denke:

Gefährdete Theater, geschlossene Schwimmbäder, kaputte Straßen, die nicht gerichtet werden: Die Not in den Kommunen ist groß. Infolge der Wirtschaftskrise sind Steuereinnahmen massiv weggebrochen, während die Sozialhilfekosten drastisch steigen. Deutlich mehr als 12 Mrd EUR fehlen in den Kassen der Städte und Gemeinden. Die Lebensqualität vieler Bürger wird leiden, weil die Verhältnisse vor ihrer Haustüre schlechter werden. Spätestens so kommt die Wirtschaftskrise bei der Mehrheit der Deutschen an, die laut Umfrage bislang davon nichts spürte. Das Konjunkturpaket der Bundesregierung, von dem viele kommunale Sanierungsobjekte profitieren, ist zweifellos nützlich. Es ändert an der desolaten Lage der Städte und Gemeinden aber wenig. Diese müssen nicht nur riesige Steuerausfälle verkraften, sondern auch die finanziellen Folgen von staatlichen Gesetzen ausbaden. Steuereinnahmen des Bundes in der Wirtschaftskrise erhöhen die Kaufkraft der Bürger nicht wirklich, wenn gleichzeitig die Politiker in den Rathäusern zu Gebührenerhöhungen gezwungen sind und Müll, Abwasser und öffentliche Verkehrsmittel teurer werden. Der Weg aus dem Desaster ist allein mit rigorosem Sparen nicht zu bewältigen. Zum einen sind die Potenziale vielfach ausgeschöpft, zum anderen dürfen schulische und kulturelle Einrichtungen nicht weiter kaputtgespart werden. Augsburg hat sein Theater über Jahrzehnte so verkommen lassen, dass die Sanierung jetzt nicht mehr bezahlbar ist. Und was sollen Schüler von der Bildungsoffensive halten, wenn sie in maroden Schulgebäuden unterrichtet werden. Bund und Länder haben sich für die Rettung systemrelevanter Zockerbanken mächtig ins Zeug gelegt. Sie sollten es auch für die notleidenden Kommunen tun !

Scheinbar unbeeindruckt von der miesen Gesamtsituation und allen Unkenrufen zum Trotz: Unser Monheim steht nach wie vor gut da und hat auch 2010 wieder trotz hoher Investitionen und Belastungen, beispielsweise durch die Kreisumlage (2,828 Mio EUR bei einem um 0,5 % erhöhten Umlagensatz auf nunmehr 42,8%) und trotz regelmäßig großer Investitionen den finanziellen Spielraum, neben der Bereitstellung und Aufrechterhaltung einer gut funktionierenden Infrastruktur als Daueraufgabe neue Projekte zu planen, voranzutreiben und umzusetzen.

Lassen sie mich kurz aus meiner Sicht die Gründe hierfür erläutern:

1. Die Infrastruktur in den Ortsteilen - Abwasser, Wasser, Straßen sowie die Gemeindeverbindungsstraßen - wurde in den vergangenen Jahren stetig erneuert und verbessert. Sie ist gegenwärtig auf einem guten Niveau. Laut Stadtbaumeister Auernhammer hat der vergangene Winter unseren Straßen nicht allzu viel angetan.

2. Zum Ausgleich des Haushaltes 2009 war eine Neuverschuldung von knapp 2,3Mio EUR

vorgesehen. Tatsächlich aber konnten sämtliche Ausgaben im vergangenen

Rechnungsjahr ohne Kreditaufnahme bei einem Geldinstitut getätigt werden.

3. 7,0Mio EUR Gewerbesteuereinnahmen - das sind immerhin 1,39Mio EUR mehr als 2009 tatsächlich vereinnahmt - gelten 2010 als sicher. Durch unsere heuer üppig sprudelnden Steuerquellen können wir letztendlich 3,757Mio EUR überschüssige Gelder aus dem VerwHH dem VermHH für Investitionen zuführen.

4. Gegenüber dem Vorjahr sind 996 TEUR weniger an Kreisumlage abzuführen, weil die Steuereinnahmen 2008 entsprechend geringer waren als 2007.

5. Insgesamt sind ca. 3 Mio EUR an genehmigten, aber noch ausstehenden Zuwendungen im Haushalt als Einnahme ausgewiesen. Ende März sind bereits etwas mehr als 1,5 Mio EUR (rund 600 TEUR für unsere Pilotkläranlage und knapp 916 TEUR für Kanalbau in Kölbürg und Ried) vom Freistaat Bayern in den Stadtsäckel Monheims geflossen.

6. Der Schuldenstand betrug am 31.12.2009 ohne Kassenkredite 1,064 Mio EUR. Neue Schulden sind dieses Jahr nicht vorgesehen; im Gegenteil: 132 TEUR Schulden werden getilgt.

Neuer Schuldenstand am Jahresende 2010: voraussichtlich 932 TEUR

7. Im VermHH 2010 konnte noch eine allgemeine Rücklage von mehr als 135 TEUR eingestellt werden.

Wir werden konsequent und zum Wohle aller Bürgerinnen und Bürger an der stetigen Verbesserung und Entwicklung Monheims weiterarbeiten und alle sich bietenden Chancen für eine gute Zukunft nutzen. Dabei richten wir unser Augenmerk konstant darauf, dass vor allem junge Familien Monheim, einschließlich aller Stadtteile, als ihren Lebensmittelpunkt wählen. Wir werden jedoch nie den obersten Haushalts-grundsatz der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit außer Acht lassen, damit keine unkalkulierbaren Schulden und Belastungen für die Jugend oder für die zukünftige Generation entstehen.

Die größten „Ausgabebrocken“ sind:

Kernstadt:

- Neubau Feuerwehrrätehaus; Restkosten 295 TEUR
- Energetische Sanierung Kindergarten; Restkosten 445 TEUR
- Innensanierung Kindergarten mit Kinderkrippe 680 TEUR
- Radweg Monheim - Warching 427 TEUR
- Bauhof; Beschaffung von 2 Schleppern 220 TEUR
- Um-/Erweiterungsbau Rathaus; Restkosten 525 TEUR
- Investitionsumlage „Generalsanierung Schule“ 520 TEUR
- Gebäudesanierung ehemalige Gaststätte „Goldenes Kreuz“ 121 TEUR
- Weitere Maßnahmen Städtebauförderung 166 TEUR
- Straßen-/Kanalsanierung „Bergstr.“ 307 TEUR
- Zahlreiche weitere Einzelmaßnahmen (jeweils unter 100 TEUR)

Stadtteile:

- **Kölbürg:** - Straßenbau „Am Hag“ und Dorfplatzgestaltung 100 TEUR
 - Dorfgraben 45 TEUR
 - GV-Straße KÖLBURG - UNTERBUCH 50 TEUR
 - Herstellung Regenwasserkanäle 32,5 TEUR
 - Erneuerung HA-Schieber; Unterflurhydranten 18,5 TEUR
 - Dach- und Außensanierung Kirche 8 TEUR
 - Spielgeräte 10 TEUR
- **Ried:** - Straßenbau und Dorfplatzgestaltung 124 TEUR
 - Herstellung Regenwasserkanäle 25 TEUR
 - Erneuerung Wasserleitung, Schieber, Hydranten 6,5 TEUR
 - 1 Zählerschacht am Ortseingang 15 TEUR
- **Weilheim:** - Leichenhaus 160 TEUR
 - Neubau Feuerwehrhaus 200 TEUR
 - Geh- und Radweg Weilheim - Otting 117 TEUR
 - Straßenbau „Am Angerfeld“ 37,5 TEUR
 - Sportförderung FC Weilheim-Rehau 5,6 TEUR
- **Flotzheim:** -Ausbau JuZe/Vereinsheim 22 TEUR
 - Sportförderung FSV Flotzheim 3,3 TEUR
- **Itzing:** -Beschaffung Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) 72 TEUR
 - Neues Buswartehäuschen 10 TEUR
 - Itzing-Unterbuch; Usselbrücke 15 TEUR
- **Wittesheim:** -Entbuschung Heideflächen (auch Rehau, Weilheim) 45 TEUR
 - Bau einer Lager- und Festhalle (2011 !)
 - Mehrzweckfahrzeug Pflege Loipen, Wanderwege,etc. 38 TEUR
- **Liederberg:** -Filialkirche; Drainage 5 TEUR
 - Innen-/Außensanierung geplant 2011 !
 - Sanierung Schafstadel; Material 10 TEUR
 - Druckerhöhungsanlage 21,5 TEUR
- **Rehau:** - Einzäunung Spielplatz 1 TEUR
 - Friedhof; Entfernen alte, pflanzen neue Hecke 7 TEUR
- **Warching:** - Feuerwehr Teilzahlung TSF; Ausrüstung; WC-Damen 34 TEUR

- Ehemaliges Schulgebäude; Erneuerung Fenster 10 TEUR
- Zufahrt Bauplatz „Felsäcker“ mit Straßenbeleuchtung 6 TEUR

Sehr problematisch gestaltet sich leider der Ausbau der schnelleren Internet-Verbindung in unserem Bereich. Nachdem Telekom bislang kein verwertbares Angebot für Kabel vorgelegt hat, muss auch laut über eine sogenannte „Funklösung“ mit all ihren Schwächen nachgedacht werden. Im Haushalt 2010 sind jedenfalls 200 TEUR für die Realisierung dieses Projekts eingestellt.

Der Gesamthaushalt 2010 hat nun einen Umfang von 19,57Mio EUR, der sich in den Verwaltungs-HH (13,28Mio EUR)- laufende Einnahmen/Ausgaben - und den Vermögens-HH (6,29Mio EUR) - Investitionen - unterteilt.

Wir bedanken uns beim 1. Bürgermeister Anton Ferber, bei den Stadtratskolleginnen und Stadtratskollegen, den Ortsprechern, sowie bei allen Mitgliedern der Verwaltungsgemeinschaft, stellvertretend Herrn Leinfelder und Herrn Baumgart, und dem Personal vom Bauhof, Stadthalle, Kindergarten, und Kläranlage für den gezeigten Einsatz und für ein jederzeit konstruktives und zielführendes Miteinander ! Außerdem danken wir unserem Stadtbaumeister, Herrn Auernhammer für seinen überaus großen Einsatz bei der Bewältigung der angestandenen Herausforderungen und für seine stete Präsenz in den Stadtratsitzungen.

Die Fraktion der Christlich Sozialen Union bedankt sich weiterhin bei allen, die in irgendeiner Form und zukunftsorientiert zum Wohl unserer Bürgerinnen und Bürger beigetragen haben: Betriebe, Firmen, Kirchen.

An dieser Stelle ein besonderer Dank an alle, die in Vereinen, Verbänden und Gruppierungen in den Bereichen Soziales, Jugend, Sport, Kultur und Politik ehrenamtlich tätig sind und waren. Wir sind uns alle einig: Ohne ehrenamtliches Engagement funktioniert unsere Gesellschaft nicht !

Die Fraktion der Christlich Sozialen Union stimmt dem Haushalt 2010 zu.

Auf eine hoffentlich gute Zukunft !

DANKE für die Aufmerksamkeit !

Günther Pfefferer,

Stadtrat, Fraktionssprecher und 2. Bürgermeister

Schnelleres Internet kommt

Itzing, Rehau und Weilheim, sowie Teile der Gewerbegebiete in Monheim verfügen derzeit noch nicht über eine leistungsfähige Anbindung an das Internet. 2010 soll diesem Manko in der Infrastruktur unserer Stadt abgeholfen werden. Im Haushalt für 2010 sind hierfür 200.000,- EUR vorgesehen, wobei maximal 100.000,- EUR über Zuschüsse wieder an die Stadt zurückfließen werden. Mit diesem Schritt sollen Itzing, Weilheim und Rehau endlich eine zukunftsfähige Verbindung zum weltweiten Datennetz erhalten.

Der Haushalt 2010 kann als grundsätzliche bezeichnet werden. Eine Neuverschuldung ist für das Jahr 2010 nicht vorgesehen. Die Verschuldung der Stadt wird erstmals seit Jahrzehnten wieder unter 1 Million EUR zurückgefahren, wobei wichtige Investitionen für die Zukunft dennoch nicht zu kurz kommen. Möglich wird dies durch Steuereinnahmen, die auf voraussichtlich 7,5 Millionen EUR prognostiziert werden.

Als wichtigste Maßnahmen im Bereich der Kernstadt sind die Instandsetzung des Kindergartens, die Generalsanierung der Schule und die Fertigstellung des Rathausrückgebäudes zu nennen. Mit einem Investitionsvolumen von 1,1 Millionen EUR wird der Kindergarten für die nächsten Jahrzehnte den künftigen Bedürfnissen angepasst und Kinderrippen eingerichtet. Zusammen mit der Generalsanierung der Schule wird somit der Bildungsstandort Monheim über Jahre hinaus gesichert und ausgebaut. Die Verwaltung im Rathaus bekommt mit neuen Räumlichkeiten im Rathausrückgebäude die bereits seit längerem dringend benötigten Möglichkeiten durch die nun wieder orts- und zugriffsnah Lagerung der Akten die Verwaltungsabläufe möglichst effizient zu gestalten.

Wie bekannt wurde im Jahr 2009 das ehemalige Gasthaus Kreuzwirt durch die Stadt Monheim erworben. Durch eine von unseren Bürgern und Vereinen getragene Planung und die Bereitstellung von Mitteln für den Abbruch nicht mehr benötigter Nebengebäude soll ein wichtiger Schritt in Richtung Bürgerhaus Kreuzwirt getan werden, der dieses historisch wertvolle Gebäude in unserer Innenstadt wieder mit neuem Leben erfüllt. Die Innenstadt soll weiter durch den Ausbau der Fußweganbindung an die Raiffeisenstraße aufgewertet werden. Durch den Erwerb eines Privatgebäudes kann hier die derzeitige, nicht sehr ansehnliche, Engstelle zwischen Kaffeewirt und Raiffeisenstraße beseitigt und neu gestaltet werden.

Neben der Breitbandversorgung für Itzing, Rehau und Weilheim sind weitere für die Stadtteile wichtige Maßnahmen im Haushalt 2010 vorgesehen. So soll in Weilheim die neue Leichenhalle errichtet und mit dem Neubau des Feuerwehrhauses begonnen werden. In Kölbürg und Ried stehen die Mittel für den Abschluss der Arbeiten an den Dorfstraßen und -plätzen bereit. Auch soll der Dorfbach vor dem Kölbürger Feuerwehrhaus endlich mehr nach den Vorstellungen der Kölbürger umgestaltet werden.

In Flotzheim sollen die Planungen für den Umbau des Juze voran getrieben und nach Möglichkeit noch gegen Ende des Jahres mit den ersten Umbaumaßnahmen begonnen werden. Für den VGF Wittesheim ist die Anschaffung eines Loipenspurgerätes im Haushalt vorgesehen, das im Sommer auch für andere Zwecke eingesetzt werden kann. Für Rehau liegt die wesentliche Investition im Ausbau der Breitbandverbindung.

Itzing feiert im Jahr 2011 das 125 jährige Bestehen der örtlichen Feuerwehr. Das Feuerwehrhaus wird für diesen Anlass im Herbst 2010 neu gestrichen. Ferner ist vorgesehen das Feuerwehrhaus mit einem neuen Feuerwehrauto auszustatten.

Auch für die Warching Feuerwehr soll 2010 das Grundgerüst eines neuen Fahrzeugs beschafft werden.

Um die Tourismusregion Monheim mit Umgebung aufzuwerten ist der Ausbau des Geh- und Radwegs zwischen Warching und Monheim eingeplant.

Vorgenannte Maßnahmen sind mit Mitteln in Höhe von etwa 1,3 Millionen Euro im Haushalt berücksichtigt. Eine stattliche Summe, die zeigt, dass auch im Jahr 2010 den Interessen der Stadtteile Rechnung getragen wird.

2010 muss für unsere Stadt zudem die gesplitterte Abwassergebühr eingeführt werden. Eine teure Erfassung der versiegelten Flächen über die Auswertung einer Befliegung, die die Abwassergebühr zusätzlich belasten würde, ist im Haushalt nicht vorgesehen. Dies entspricht unserer Überzeugung die Entwässerungsgebühr auch unter den neuen Rahmenbedingungen so wenig verwaltungsaufwendig und somit auch so wenig kostenaufwändig wie möglich zu gestalten. Sobald im Stadtrat die wesentlichen Eckpunkte für die Erhebung der gesplitterten Abwassergebühr beschlossen wurden, werden wir in unseren Bürgerforen vor Ort näher darüber informieren.

Zusammenfassend dürfen wir feststellen, dass die Fraktion der Monheimer Umlandliste dem Haushalt 2010 zustimmt und diesen mitträgt.

Wir bedanken uns bei Bürgermeister Anton Ferber und den Kollegen der anderen Fraktionen hier im Stadtrat von Monheim für die grundsätzlich gute und kollegiale Zusammenarbeit und Unterstützung. Wir bedanken uns bei allen Mitarbeitern der Stadt und der Verwaltungsgemeinschaft für ihr tatkräftiges Wirken und das uns entgegengebrachte Vertrauen.

Nicht unerwähnt bleiben darf auch das Handeln und Wirken unserer Ortssprecher und unserer Vereinsvorstände in der Stadt und den Stadtteilen, die mit ihrer Arbeit und Ihrem Einsatz wesentlich zu einem guten Miteinander in unserer Stadt beitragen und unser Gemeinschaftswesen damit mittragen. Auf diese Säulen kann keine Gemeinschaft verzichten. Herzlichen Dank für Euer Engagement.

Wir wünschen unserer Stadt auch für 2010 einen guten und erfolgreichen Weg, abseits von Zwist und Missgunst. Wir werden unseren Beitrag dazu leisten.

Josef Roßkopf
Fraktionssprecher der
Monheimer Umlandliste

Stellungnahme der PWG-Fraktion zum Haushalt der Kommune Monheim für das Jahr 2010

**Sehr geehrter Herr Bürgermeister,
meine Damen und Herren,**

die aktuelle finanzwirtschaftliche Lage ist derzeit ein Thema, das vielen Rathaus-Chefs mit ihren Kämmerern Kopfzerbrechen bereitet. Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat Rahmenbedingungen geschaffen, die wir bisher als sicher einschätzten.

Es gibt eben Konjunktur-Fragezeichen.

Seit Monaten liest und hört man Hiobsbotschaften, die den Kommunen großes Kopfzerbrechen bereiten:

Zum Beispiel kann da gelesen werden:

„Finanzkrise erreicht die Kommunen mit voller Wucht“

„Massive Steuereintrübe machen Städten und Gemeinden schwer zu schaffen“

„Kommunen im finanziellen Abwärtsstrudel“

„Städte und Gemeinden reagieren mit Sparmaßnahmen auf Steuereintrübe“

Die neueste Meldung lautet: „Mehr als die Hälfte der Kommunen sind von der Pleite bedroht“.

Wie sieht es nun mit der finanziellen Lage der Kommune Monheim aus? Bei der Erstellung des Etats ließen die Verantwortlichen sämtliche veränderten Rahmenbedingungen mit einfließen: Erhöhung der Lohnkosten und der Kreisumlage, der große Rückgang an dem Gemeindeanteil der Einkommensteuer, Kürzung der Zuschüsse durch den Freistaat beim Straßenbau...

Seit Jahren erhält Monheim keine Schlüsselzuweisungen, ein Zeichen dafür, dass Monheim eine große Steuerkraft besitzt. Trotzdem wurden bei der Erstellung des Etats auch Sparpotentiale ausgeschöpft und die Schulden weiter abgebaut, ja es konnte sogar eine Rücklage gebildet werden. Nach Berücksichtigung all dieser Tatsachen ist die Kommune Monheim in der glücklichen Lage heuer und in der Zukunft zu investieren. Gerade die energetische Sanierung städtischer Gebäude wird weiter verfolgt. Besonders zufrieden nimmt die PWG-Fraktion die Ausgaben für die Kinderbetreuung und für die Schule zur Kenntnis. Nach der energetischen Sanierung des Kindergartens über das Konjunkturprogramm werden heuer der gesamte Kindergarten saniert und zusätzlich zwei Kinderkrippen errichtet.

Im Mittelpunkt steht 2010 die besonders finanziell aufwendige Erneuerung der Verbandschule und die Fertigstellung des Rückgebäudes des Rathauses. Besonders positiv nimmt die PWG-Fraktion zur Kenntnis, dass letztes Jahr die Ortserneuerungen sämtlicher Ortsteile abgeschlossen werden konnten. Im Jahr 2010 sind nur noch einige Restkosten aus Ried und Kölbürg zu begleichen.

Worin liegen nun die Gründe, warum die Kommune Monheim finanziell so gut dasteht?

Nun, fest steht, die Finanz- und Wirtschaftskrise hat sich in Monheim glücklicherweise kaum ausgewirkt. In Absprache mit dem wichtigsten Industriebetrieb wurde der Hebesatz auf 380 festgesetzt, so dass mit einer Gewerbesteuer in diesem Jahr von 7 Mill. Euro kalkuliert werden konnte. Zugleich wurden die zugesagten, aber schon längere Zeit ausstehenden Zuschüsse des Freistaates Bayern in Höhe von 1,5 Mill. Euro, überwiesen.

Somit stehen der Kommune Monheim ausreichend Finanzmittel zur Verfügung, um einen **optimalen Haushalt** erstellen und weiter investieren zu können.

Einige Zahlen sollen die trotz der Finanz- und Wirtschaftskrise äußerst günstige finanzielle Lage der Kommune Monheim belegen: So steht, was die Steuerkraft anbetrifft, Monheim im Landkreis mit 1341 Euro pro Einwohner an dritter Stelle von insgesamt 44 Kommunen.

In Bayern beträgt die Steuerkraft pro Einwohner 861 Euro. Was die Verschuldung anbetrifft steht jeder Einwohner in Monheim mit 215 Euro in der Kreide, in Bayern mit 643 Euro.

Wir von der PWG können ohne Übertreibung behaupten, dass Monheim heuer - was das Finanzielle anbetrifft - überaus gut dasteht, wie eine Insel der Glückseligen. Die Kommune besitzt Handlungsspielraum! Das heißt aber nicht, dass wir mit den vorhandenen Geldern großzügig umgehen können.

Was uns von der PWG sehr nachdenklich stimmt, sind die Pläne der schwarz-gelben Koalition die Gewerbesteuer abzuschaffen. Zur Zeit prüft eine Finanzkommission in Berlin, ob sie, die Gewerbesteuer, durch eine erhöhte Umsatzsteuer oder Einkommensteuer ersetzt werden könnte. Noch ist nichts entschieden. Behalten wir aber die Entwicklung im Auge!

Wir von der PWG stimmen den Etat für das Jahr 2010 vorbehaltlos zu.

Meine Damen und Herren - ich danke Ihnen für die Aufmerksamkeit.

Stellungnahme der SPD-Fraktion

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Ferber, geschätzte Kolleginnen und Kollegen aus dem Stadtrat, werte anwesende Ortssprecher, lieber Willi Weber, geschätzte Frau Brems, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

trotz hoch gespielter Wirtschaftskrise stützen wir uns wieder vertrauensvoll auf die ausführlichen und kompetenten Ausarbeitungen unseres Kämmerers Günter Baumgart - dafür jetzt schon besten Dank und große Anerkennung.

Zahlen, Daten und Fakten erläuterten bereits ausführlich meine Vorredner, genehmigen Sie mir bitte trotzdem ein paar Anmerkungen zum Rechnungsergebnis 2009 bzw. zum Haushaltsansatz 2010.

Trotz einer leicht gesunkenen Steuerkraft von 1.827,- EUR auf 1341,- EUR steht Monheim immer noch beachtlicherweise mit großem Abstand an 3. Stelle im Landkreis Donau-Ries. Im Vergleich nach Gemeindegrößenklassen zeigt die bayernweite Steuerkraft im Durchschnitt je Einwohner 656,- EUR, was bedeutet, dass das kleine Monheim somit über der doppelten Steuerkraft je Einwohner in Bayern liegt. Die Entwicklung der Schulden zeigt eine erfreuliche stetig absteigende voraussichtliche Verschuldung je Einwohner von 190,- EUR an, und eine Kreditaufnahme von ca. 5.000,- EUR kann als positiv, akzeptabel und beinahe nicht erwähnenswert bewertet werden, wenn man berücksichtigt, dass das ständig steigende Haushaltsvolumen der Stadt mittlerweile bereits knappe 20 Mio. EUR beträgt.

Aber positives wirtschaften u. haushalten kommt in Bayern nicht immer positiv - Zuschüsse gibt es nur für mutige Investitionen - wer kann mutig investieren? Nur finanzstarke Kommunen! - Wer aber finanzstark ist und wirtschaftlich gut dasteht erhält in Bayern kaum Zuschüsse!

Einige positive Anmerkungen zum abgelaufenen Haushaltsjahr:

- Monheim hat in der Kernstadt, sowie in den Ortsteilen seine „Hausaufgaben“ gemacht und stellt einen grundsoliden Haushalt auf
- Die Schaffung von zwei Krippengruppen im Kindergarten, sowie die damit verbundene längst notwendige Sanierung auch im Innenbereich.
- Gelungene Fertigstellung des neuen Feuerwehr-Geräte-Hauses mit Sanierung SVEDEX-Gebäude.
- Erwerb „KREUZWIRT“ zur Belebung der Innenstadt.
- Ausbau Radweg Weilheim zum Bahnhof u. Idee das Radwegenetz um Monheim zu verbessern und zu ergänzen
- Neue Steuergesetze drängten die Verwaltung zur Umgestaltung der Gewerbesteuer. Die Erhöhung des Hebesatzes betrifft aber nur wenige Unternehmen, denn durch die hervorragende Umsetzung der VG werden die Steuern nicht an den Staat abgeführt, sondern die Gelder bleiben in Monheim.

Aber auch einige negative Anmerkungen zum abgelaufenen Haushaltsjahr:

- Untragbare Zustände in der Erdaushubdeponie! Forderung: fachkompetentes Personal als deutlich strengere Aufsicht bei unsachgemäßen Anlieferungen bzw. für effektivere Abrechnung
- Langjährig ausstehende staatliche Zuschüsse, welche jetzt nach vielen Jahren endlich stückchenweise eingehen, werden allerdings in den Medien als „gute Gabe“ der Staatsregierung hingestellt, obwohl Monheim diese längst überfälligen Zuschüsse in den letzten Jahren durch Kreditaufnahme zwischenfinanzieren musste!
- Gestatten Sie mir noch eine Anmerkung zum Landratsamt, welches zwar immer mehr Entscheidungen den Kommunen überträgt, aber trotzdem die Beschlüsse des Monheimer Stadtrats ersetzt, und genehmigt z.B. eine „rund um die Uhr“ geöffnete Spielothek im Kernstadtbereich. In diesem Zusammenhang richte ich einen Appell an alle Bürgerinnen und Bürger, jegliche Störungen, Gefährdungen und Belästigungen sofort zur Anzeige zu bringen, da der Stadtrat bei diesem Beschluss völlig ohnmächtig war, sowie der Hinweis vor allem an die Katholische Kirche, zur rechtzeitigen Umplanung der Prozessionswege, um die An- u. Abfahrtswege zur Spielothek nicht zu behindern.

Die SPD-Fraktion wird sich weiterhin für die sinnvollen und notwendigen Investitionen für Monheim einsetzen, um die Wirtschaft anzukurbeln, Unternehmen zu stärken, Arbeitsplätze zu sichern und neue Arbeitsplätze zu schaffen. Unser Ziel wird bleiben: Bildung, Kinder, Jugend, Familien, sowie Landwirtschaft, Gewerbe, Gastronomie und Vereine in bester Weise zu fördern, und zu den bereits vorhandenen Einrichtungen noch mehr Möglichkeiten und Attraktionen in sportlicher und kultureller Hinsicht für Tourismus, aber nicht zuletzt für alle Bürgerinnen und Bürger zu schaffen.

Zum Schluss, aber nicht zuletzt herzlicher Dank für die faire und konstruktive Zusammenarbeit an den 1. Bürgermeister und VG Vorsitzenden, an dich lieber Anton mit Magda Regler und Karin Wengert und dem Stadtbaumeister Joachim Aurnhammer, der sich schnell in die städtischen Aufgaben sachlich und fachlich kompetent eingearbeitet hat, sowie den Ortssprechern und allen Kolleginnen u. Kollegen des Stadtrats, vor allem an jene, die sich zum Wohle unserer Bürger einsetzen, sich vom Fraktionszwang lösen können und sich nicht den Vorgaben der Kreis-, Bezirks- und Landespolitik unterwerfen müssen.

Danke auch an die Hilfsbereitschaft der VG mit Gerhard Leinfelder und Günter Baumgart, die uns stets mit Rat und Tat zur Seite stehen, sowie dem Schulverband mit seinem Vorsitzenden Anton Ferber.

Wir danken auch dem Kindergarten-Personal mit Susanne Utjesinovic und Verena Gampe, sowie Brigitte Christ für ihren Einsatz zum Wohle unsere Kleinsten.

Vielen Dank an die Waldarbeiter mit Willi Weber und dem Waldbeauftragten Horst Mack, und auch dem Reinigungspersonal von Stadthalle, Kindergarten und Schule.

Ein Dankeschön den Hausmeistern Josef Berkmüller u. Alfred Roszkopf, den Bademeistern Gerhard Langer und Matthias Meir mit der Wasserwacht, dem Wassermeister Peter Müller und dem Abwassermeister Wolfgang Wild, sowie dem gesamten Bauhof mit Hubert Dums.

Vergelt's Gott an die Katholische u. Evangelische Kirche mit Dekan Michael Maul und Pfarrer Pöschel für die seelsorgerische Tätigkeit in unserem Städtchen.

Großer Dank an den Kulturförderkreis mit dem Kulturbeauftragten Rudolph Hanke, der freiwilligen Feuerwehr, der Stadtkapelle, sowie allen Vereinen, Verbänden, Gruppierungen und ehrenamtlich Tätigen, die sich in irgendeiner Weise einbringen, damit unser Slogan - **kompakt - kraftvoll - einladend** - zur Geltung kommt und erhalten bleibt.

Die SPD-Fraktion stimmt dem Haushalts-Ansatz 2010 ohne Vorbehalt zu, und wünscht sich, dass Alle weiterhin in die gleiche Richtung an einem Strang ziehen!

Norbert Meyer

Fraktionsvorsitzender SPD Monheim

Gelöbnis der Rekruten des EloKaBtl 922 in Monheim

- Vorankündigung -

Das EloKaBtl 922 veranstaltet im Rahmen der Patenschaftspflege zwischen der 3. EloKaBtl 922 in der Stadt Monheim ein Feierliches Gelöbnis.

Im Rahmen des Gelöbnisses werden ca. 230 Rekruten vereidigt. Die musikalische Umrahmung übernimmt das Heeresmusikkorps 10 Ulm.

Die Veranstaltung findet

**am Mittwoch, 12. Mai 2010
(Vortag vor Christi Himmelfahrt)
auf dem Parkplatz vor der
Stadt- und Mehrzweckhalle statt.
Beginn der Vereidigung: 16.00 Uhr.**

Um zahlreichen Besuch dieser Veranstaltung bittet die Patenkompanie der Stadt Monheim, das 3. EloKaBtl 922 Donauwörth, der Kommandeur des EloKaBtl 922, Herr Oberstleutnant Reinhard Bussler, sowie die Stadt Monheim.

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor und bekunden Sie durch Ihr Kommen die Verbundenheit unserer Stadt mit der Patenkompanie Donauwörth - sowie die Achtung unserer jungen Männer und Frauen, die ihren Dienst bei der Bundeswehr ableisten.

Ihr Bürgermeister
Anton Ferber

2. Informieren Sie sich bei uns über die Rahmenbedingungen und lassen Sie sich von den Erfahrungen unserer aktiven Leihomas berichten.
3. Äußern Sie Ihre Wünsche. Sagen Sie, wie viel Zeit Sie einbringen möchten. Klären Sie mit uns, welche Hilfe und Unterstützung sie noch benötigen, um als Leihoma vermittelt zu werden.
4. Starten Sie in einen neuen Abschnitt Ihres Lebens, mit einer neuen Aufgabe, neuen Freunden, dem Lachen der Kinder und dem Gefühl, etwas wirklich Wichtiges zu tun. Sie sind jetzt Leihoma bzw. Leihopa!
5. Bleiben Sie mit uns in Kontakt. Lernen Sie bei unseren regelmäßigen Infotreffen andere Leihomas und Leihopas kennen.

Ich würde mich freuen, wenn es zukünftig auch in Monheim Leihomas und Leihopas gäbe, die bei Bedarf aktiv werden können.

Es grüßt Sie herzlich

Ihr Bürgermeister

Anton Ferber

Hintergrund

Leihomas und Leihopas

- Leih-Oma-Einrichtungen gibt es mittlerweile in der ganzen Bundesrepublik. Die Idee, die aus Paris stammen soll, fand Nachahmerinnen vor allem in Großstädten wie München, Berlin und Frankfurt.
- „Liebe zu Kindern und ein gesunder Menschenverstand“ sind das Wichtigste für diesen Dienst. Lebenserfahrung mit Kindern, eine ausgeglichene, kontaktfreudige Persönlichkeit und die Lust sich mit Kindern zu beschäftigen sind gute Bedingungen, um als Leihoma tätig zu sein.
- Leih-Omas sind kein Ersatz für Tagesmütter, Haushaltshilfen oder Babysitter. Sie arbeiten ehrenamtlich, unterstützen stundenweise die Familien und erhalten hierfür Fahrtgeld, wenn welches anfällt.
- Die Stützpunkte des Leihoma-Projekts im Donau-Ries:
 - Bündnis für Familie Asbach-Bäumenheim (0906/29 69 19)
 - Mehrgenerationenhaus Donauwörth (0906/700 65 19)
 - SOMIT e.V. Regionalbüro Monheim (09091/90 78 17)
 - Soziale Stadt Oettingen (09082/ 4659)
 - Evangelisches Bildungswerk Donau-Ries e.V. - Nördlingen (09081/22 180 c/o Waltraud Eberhard)

Weitere Infos:

Landkreis Donau-Ries

Beratungsstelle für Jugend, Familie & Senioren Familienförderung

Pflegstr. 2 86609 Donauwörth

www.donau-ries.de

Günter Katheder-Göllner

Familienbeauftragter & Bündniskoordinator

Tel. 0906/74 198 - FAX 0906/74 583

E-Mail familienbeauftragter@lra-donau-ries.de

Standesamt-Nachrichten

Im Standesamtsbezirk Monheim sind folgende Personenstandsfälle beurkundet:

Sterbefälle im Zeitraum 02.04.2010 bis 15.04.2010:

02.04.2010 Barbara Gümperlein geb. Dums

Gesucht: Leihomas und Leihopas

Leihomas sind heiß begehrt, die Nachfrage steigt. Dort, wo sie im Einsatz sind ist die Freude groß: Bei den Kindern, den Eltern und auch bei den Leihomas. Grund genug für den Landkreis Donau-Ries sowie das Bündnis für Familie nun eine Werbeoffensive für diese begehrte Angebot zu starten.

„Wir sind froh über die zahlreichen Partner, die uns bei diesem Vorhaben unterstützen“, erzählt Landrat Stefan Röble. Er steht hinter diesem Projekt, denn für ihn ist es ein kleiner, aber sehr wichtiger Baustein für ein bedarfsgerechtes und familienfreundliches System der Kinderbetreuung im Landkreis Donau-Ries.

Auch die Stadt Monheim unterstützt diese Initiative gerne, denn Leihomas können eine gute Ergänzung zu den Einrichtungen der Kindertagesbetreuung in Monheim sein.

„Wer gerne Zeit mit Kindern verbringt und eine neue Aufgabe sucht, für den kann der Einsatz als Leihoma genau das Richtige sein“ berichtet der Familienbeauftragte des Landkreises Günter Katheder-Göllner. Bei ihm sowie bei den fünf Leihoma-Stützpunkten erfährt man, wie man Leihoma oder Leihopa werden kann.

Wer sich konkret für ein Engagement als Leihoma und Leihopa interessiert, für den gibt es auch einen kleinen Leitfaden. Darin kann man alles Wissenswerte von A bis Z nachlesen. Ob es um die „Aufgaben einer Leihoma“ geht oder um „Versicherungsfragen“, in kurzen, verständlichen Kapiteln erhält man Antworten auf die wichtigsten Fragen rund um das Thema „Leihoma/opa“.

Leihoma werden? Ganz einfach!

Leihoma zu sein ist ein freiwilliges, ehrenamtliches Engagement. Leihomas entscheiden deshalb auch selbst, in welcher Form, wie oft und wie lange sie sich engagieren wollen.

Und Leihoma zu werden, das ist ganz einfach. Fünf Schritte sind es bis dahin, die auch auf einem neuen Flyer beschrieben werden. Dort heißt es:

1. Melden Sie sich telefonisch oder per E-Mail bei einem unserer Stützpunkte oder besuchen Sie uns einfach vor Ort!

Wir gratulieren

Zum 40-jährigen Ehejubiläum:

am 25.04. Frau Anneliese Eder und Herrn Michael Eder, Wittesheim, Am Anger 9

Zum Geburtstag:

- am 24.04.1940 zum 70. Geburtstag
Frau Ottilie Hammer, Obere Dorfstraße 12a, Warching
- am 25.04.1937 zum 73. Geburtstag
Herr Bartholomäus Eicher, Kreut 25
- am 27.04.1938 zum 72. Geburtstag
Herr Siegfried Brand, Falkenstraße 8
- am 27.04.1926 zum 84. Geburtstag
Frau Theresia Ellinger, Rotbrunnstraße 17
- am 27.04.1938 zum 72. Geburtstag
Frau Vasilica Götz, Eichenweg 3
- am 27.04.1920 zum 90. Geburtstag
Frau Amalia Koch, Donauwörther Straße 40
- am 30.04.1932 zum 78. Geburtstag
Herr Günter Burkert, Umlandstraße 4d
- am 30.04.1927 zum 83. Geburtstag
Herr Georg Genswürger, Lindenstraße 10
- am 03.05.1919 zum 91. Geburtstag
Frau Monika Anspacher,
Donauwörther Straße 40
- am 03.05.1935 zum 75. Geburtstag
Frau Franziska Ferber, Hauptstraße 46,
Flotzheim
- am 03.05.1938 zum 72. Geburtstag
Herr Ludwig Seidl, Jahnstraße 7
- am 05.05.1918 zum 92. Geburtstag
Frau Anna Kitzinger,
Donauwörther Straße 40
- am 06.05.1924 zum 86. Geburtstag
Herr Sebastian Roßkopf, Am Lindenring 5,
Weilheim

Schulnachrichten

Betriebspraktikum in den achten Klassen



Ein zweiwöchiges Betriebspraktikum absolvieren derzeit die Achtklässler der Volksschule Monheim. Die Schüler sollen dabei Einblicke in Arbeitsplätze bzw. -bereiche mit für den jeweiligen Beruf typischen Tätigkeiten und Anforderungen gewinnen. Dabei sollen sie, wenn möglich, auch verschiedene Betriebe kennen lernen. Betreut werden sie von den Lehrern, die sie direkt an der Praktikumsstelle besuchen, die aber auch die organisatorische und methodische Vorbereitung durchführen und während einer Nachbereitung im Unterricht gewonnene Erkenntnisse vertiefen oder vergleichen können. Auf den Bildern praktiziert Daniel in der EDV-Abteilung des Landratsamtes, während sich Oliver als Bäcker versucht.

Gefunden - Verloren

Findsachen	Tag des Fundes	Ort des Fundes
Findsachen Hallenbad (1 schwarze Lederjacke, 2 Kinderuhren, mehrere Ketten und Ohrringe)	04.2009 bis 14.04.2010	Hallenbad Monheim
1 silberner Kinderlingerring	16.04.2010	Falgingenmpel, Jahnstraße
1 Schlüssel	16.04.2010	Neuberger Str. vor Allianz

Volkshochschule

Freie Plätze bei der Volkshochschule Monheim

Nähere Informationen und Anmeldung bei Sabine Meier, Telefon 09091/2854.

2547M MS Word 2003

(30 Std.) berufsfördernder Zertifikatskurs - Textverarbeitung - Voraussetzungen: PC- und Windows-Grundkenntnisse.

8 x ab Montag, 03.05.2010, 18:15-21:15 Uhr, EUR 175,00 (inkl. Lehrbuch / Zeugnis), Volksschule, Computersaal - Michael Krepkowski, techn. Angestellter

3320M Französisch für Anfänger

Facettes 1, 8 x ab Donnerstag, 29.04.2010, 8.45-10.15 Uhr, 55,— Euro, ehem. Kreuzwirt, Marktplatz 29 - Florence Lösch, VHS-Dozentin

3322M Französisch für die Reise

Keine oder geringe Kenntnisse. Bitte 5,— Euro Kopiergeld mitbringen. 8 x ab Donnerstag, 29.04.2010, 10.20-11.50 Uhr, 55,— Euro, ehem. Kreuzwirt, Marktplatz 29 - Florence Lösch, VHS-Dozentin



Echt scharf!

Wir gestalten Ihnen Ihre Anzeige **kostenlos** – ganz nach Ihren Vorstellungen!

Tel. 0 91 91 / 72 32-0
Fax 0 91 91 / 72 32-30



4602M Rutenkurs für Anfänger

In diesem Kurs können Sie die Grundkenntnisse des Rutens mit der Einhandrute erlernen. Schwerpunkte an diesem Nachmittag sind: Eigenpolung - Naturgesetze - Krafttate - "was strömt auf mich ein und wie kann ich harmonisieren (z. B. Wohnung, Lebensmittel, Medikamente, Allergien..)". Es wird intensiv mit der Rute gearbeitet. Zusätzliche Materialkosten: Rute EUR 20,—, Arbeitsblätter EUR 10,—. Bitte mitbringen: Schreibmaterial, Getränk.

1 x Samstag, 24.04.2010, 14:00-18:30 Uhr, EUR 30,00, Haus des Gastes, Kirchstr. 11, - Monika Marko, Biophysik. Lebensinformati-
onsberaterin

Kirchliche Nachrichten

Gottesdienste im Pfarrverband

Sa 24.4. Vorabendgottesdienste

19.00 Uhr Monheim: **Hl. Messe der Stadt Monheim zu Ehren der Heiligsten Dreifaltigkeit und zu Ehren der hl. Walburga für die wunderbare Errettung aus schwerer Kriegsnot**

18.00 Uhr Rehau

So 25.4. 4. Sonntag der Osterzeit

10.00 Uhr Monheim und Weilheim

8.30 Uhr Flotzheim und Wittesheim

Sa 1.5. MARIA Schutzfrau Bayerns

10.00 Uhr Monheim

19.00 Uhr Feierliche Maiandacht mit Erstkommunionkindern

10.00 Uhr Flotzheim

19.00 Uhr Feierliche Maiandacht mit Erstkommunionkindern

8.30 Uhr Weilheim

19.00 Uhr Feierliche Maiandacht mit Erstkommunionkindern

10.00 Uhr Wittesheim

Sa 2.5. 5. Sonntag der Osterzeit

10.00 Uhr Monheim

8.30 Uhr Flotzheim

10.00 Uhr Weilheim

8.30 Uhr Wittesheim

19.00 Uhr Feierliche Maiandacht mit Erstkommunionkindern

Termine:

Mi 28.4. 20.00 Uhr Haus St. Walburg: Gebetsabend

Mi 5.5. 6.00 Uhr Ab Kindergarten: Fußwallfahrt des Kath. Frauenbundes nach Maria Brunnlein, Wemding
Ab 8.45 Uhr Abfahrt mit dem Bus ab Raiffeisen-Volksbank; 10.00 Uhr Gottesdienst; 12.45 Uhr Rosenkranz, anschl. Andacht, ca. 14.00 Uhr Rückfahrt. Alle die gerne mitgehen, bzw. mitfahren sind herzlich eingeladen und willkommen!

Bildungsfahrt mit den Senioren der Pfarrei Monheim

Die Wallfahrtskirche "Maria Hilf" in Freystadt/Oberpfalz feiert heuer ihr 300-jähriges Weihejubiläum. Der Stuck in dem ungewöhnlich mächtigen Kuppelbau der Barockkirche stammt von Francesco Appiani, die Fresken von den Gebrüder Asam.

Die Fahrt mit den Senioren führt nach Freystadt zur Feier der Hl. Messe mit Kirchenführung. Nach dem Mittagessen besuchen wir Neumarkt mit dem Kloster St. Josef, dem Mutterhaus der Niederbronner Schwestern.

Alle älteren und auch jüngeren Interessierten sind herzlich zu dieser Fahrt in die Oberpfalz eingeladen.

Abfahrt am Mittwoch, 26. Mai 2010 um 8.30 Uhr an der Stadthalle Monheim, Rückkehr gegen 19 Uhr.

Anmeldung bei Frau Krauß, Tel. 654 (bitte auch auf Anrufbeantworter).



Herzliche Einladung

zum
Familiengottesdienst
„Mutter-Zeit!“

am
Muttertagssonntag,

9. Mai 2010

um 10.00 Uhr

**in der Monheimer Stadtpfarrkirche
mit Kaplan Jan Lazar
und der Kindergottesdienstgruppe.**

**Wir freuen uns auf euch,
das Kigo-Team!**



Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

Gottesdienste

Sonntag, 25.4. 10 Uhr Peterskapelle Konfirmation

Sonntag, 2.5. 9 Uhr Peterskapelle

Kindergottesdienst

Sonntag, 9.5. 10.30 Uhr Haus Martin Luther

Seniorenachmittag

Dienstag, 4.5. Haus Martin Luther

Tanzen für Frauen

Montag, 26.4. 19.30 Uhr Haus Martin Luther

Montag, 10.5. 19.30 Uhr Haus Martin Luther

75. Geburtstag

Mit Freude, vor allem aber großer Dankbarkeit nahm die evangelisch-lutherische Diasporagemeinde in Monheim Anteil am 75. Geburtstag von Frau Gerlinde Thomas. Die Jubilarin brachte in ihrer jahrzehntelangen Tätigkeit als Kirchenvorsteherin entscheidende Projekte, darunter einige wegweisende Bauvorhaben, auf den Weg.

„Meint man wirklich, dass man mich so herausstellen soll? Ich mag solche Artikel eigentlich gar nicht“, merkte Gerlinde Thomas bescheiden in einem Vorgespräch an. Man meint. Nicht nur, weil sie seit 1976 ununterbrochen Mitglied des Kirchenvorstands ist, dabei lange Jahre als Vertrauensfrau fungierte, auch dem Dekanatsausschuss gehörte sie sechs Jahre an, sondern weil sie in dieser Zeit das Gemeindeleben der evangelischen Diaspora in und um Monheim entscheidend prägte. So feierte man 1978 auf ihr Betreiben die erste „Kappl-Kirchweih“, die mittlerweile aus dem Festkalender der Jurastadt nicht mehr wegzudenken ist. Damit wurde der finanzielle Grundstock für die Renovierung der Peterskapelle, ein großes Herzensanliegen von Gerlinde Thomas, gelegt. Diese älteste katholische Monheimer Kirche wurde seit Kriegsende von den damals vielleicht zehn bis zwanzig evangelischen Christen für ihre Gottesdienste genutzt. In einem 1982 geschlossenen Vertrag mit der katholischen Schwesterngemeinde, der die Renovierungsarbeiten und Instandhaltung der Peterskapelle zur Auflage machte, wurde der evangelischen Gemeinde für 99 Jahre das Nutzungsrecht zugesprochen. 1984 konnte das Gotteshaus, erstmals ausgestattet mit einer Orgel, feierlich eingeweiht werden. Erst im letzten Jahr wurden Dachstuhl, Außenfassade und die darin untergebrachten Heiligenfiguren aufwändig renoviert. Für die seit den neunziger Jahren auf inzwischen ca. 580 Mitglieder angewachsene Diasporagemeinde sollte neben einer Kirche eine weitere Plattform geschaffen werden um das Zusammengehörigkeitsgefühl zu stärken. So konnte man gegenüber der Peterskapelle ein Grundstück erwerben, auf dem ein Gemeindehaus neu gebaut wurde, dem erst vor wenigen Wochen feierlich der Name Haus Martin Luther gegeben wurde. Nachdem das Erdgeschoss mit Bezug vollständig nutzbar war, wurde letztes Jahr das Dachgeschoss ausgebaut und die Kellerräume werden demnächst fertiggestellt. Gerlinde Thomas war auch hier wie bei anderen Projekten nicht nur Ideengeberin, sondern fleißige Spendensammlerin und konsequente Verhandlungspartnerin mit kirchlichen und amtlichen Stellen, wobei sie auch stets bemüht war, den persönlichen Kontakt zu den Gemeindegliedern zu halten. Vergangenen Ostermontag konnte sie ihren 75. Geburtstag feiern, die Gemeinde gratulierte im Gottesdienst mit Applaus. Das schönste Geschenk für die wohl auch wegen ihrer Energie und Durchsetzungsfähigkeit stets jung gebliebenen Dame, die sich selbst als „zäh, vor allem gegen Widerstände“ bezeichnet, wäre laut eigenem Wunsch trotz der sehr schwierigen Diaspora-Situation ein funktionierendes, aktives Gemeindeleben. Zumindest die dafür nötigen äußeren Voraussetzungen hat sie mit geschaffen. (Rainer Kessler)



Vor dem Haus Martin Luther gratulierte Pfarrer Martin Pöschel der langjährigen Kirchenvorsteherin Gerlinde Thomas zum 75. Geburtstag.

Impressum

Monheimer Stadtzeitung

Infoblatt für Monheim und seine Stadtteile



Die Monheimer Stadtzeitung erscheint 14-täglich jeweils freitags und wird an alle erreichbaren Haushalte des Verbreitungsgebietes verteilt.

- Herausgeber:
Stadt Monheim, vertreten durch den Ersten Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim, Tel. 09091/9091-0, Fax 09091/9091-28
- Technische Gesamtherstellung und Vertrieb:
VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG,
Peter-Henlein-Straße 1, 91301 Forchheim, Tel. 09191/7232-0
P.h.G.: E. Wittich
- Verantwortlich für den amtlichen Teil:
der Erste Bürgermeister Anton Ferber, Marktplatz 23, 86653 Monheim
für den sonstigen redaktionellen Inhalt und den Anzeigenteil:
Peter Menne in VERLAG + DRUCK LINUS WITTICH KG.
- Im Bedarfsfall Einzelexemplare durch den Verlag zum Preis von EUR 0,40 zzgl. Versandkostenanteil.

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten die allgemeinen Geschäftsbedingungen und die zurzeit gültige Anzeigenpreisliste. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur Ersatz des Betrages für ein Einzelexemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

VERLAG WITTICH
Tel. 09191/7232-0
www.wittich.de

Extra-wünsche
unserer Kunden
verwirklichen wir gerne!

Veranstaltungskalender

Datum	Uhrzeit	Verein	Veranstaltung	Ort
April				
23.	20:00	TSV Monheim	Jahreshauptversammlung	GH Zur Krone
23.	17:30	Wasserwacht	Generalversammlung	Gr.-Raum Svedex
23.	20:00	CSU-Ortsverband Monh.	CSU-Stadträte vor Ort	FW-Heim Itzing
24.	20:00	Kulturförderkreis/ ProGeMo	FRÜHLINGS-BALL-INTEGRAL mit der Band „lifestyle“ vom Wiener Walzer bis zum HipHop	Stadthalle
25.	14:00	VGF Wittesheim	Frühlingswanderung	Stachus
26.	19:30	Ev.-luth. Kirchengem.	Tanzen für Frauen	Haus Martin Luther
29.	16:00	Literaturfreunde	Lesen für Kinder	Cafe Wenninger
30.		FF Weilheim	Maibaumaufstellen	Rehau/Weilheim
30.		FF/Kolping/Stadtkapelle/ Wasserwacht	Maibaumaufstellen	Innenstadt
Mai				
01.	13:00	TSV Monheim – AH	Boule Turnier	Mandele
02.	19:00	Kulturförderkreis	Konzert Violarra	Haus St. Walburg
03.	20:00	FG Gailachia	Generalversammlung	Gailachiahiem
04.	20:00	Frauenkolping	Kegelabend	Kegelbahn
05.	06:00	Pfarrei Monheim	Fußwallfahrt	Ab Kindergarten
05.	19:00	FF Monheim	Vereinsabend	Floriansstüberl
07.	20:00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
07.		Schützenges. Monheim	öffentl. Bürgerschießen	Schützenheim
08.	10 - 12	Kolping Monheim	Altkleider-/Altpapierabgabe	Anw. Meyer Treuchtlinger Str.
08.		FF Rehau	Ehrungsabend	GH Steinbuck
08.		FF Weilheim	Plattenparty	Weilheim
10.	19:30	Ev.-luth. Kirchengem.	Tanzen für Frauen	Haus Martin Luther
11. – 25.		Schützenges. Monheim	Raiffeisen-Wanderpokal- Schießen (Di. + Fr.)	Schützenheim
12.		Bundeswehr	Gelöbnis	
13.	11:00	VGF Wittesheim	Vatertagswanderung	Stachus
13.	5:30	Fischereiverein Monheim	Anfischen	Waldsee
13.	14:00	FF Monheim – Passivengruppe	Fahrt ins Spindeltal	Treffp. FW- Gerätehaus
14.	19:00	Beatrix Eitel	Kunstaussstellung, Vernissage	Neuburger Str. 22
14.	20:00	Liederberger Traditionsverein	Preisschafkopfen	Feststadel
14.-30.		Beatrix Eitel	Kunstaussstellung Öffnungszeiten sh. Aushang	Neuburger Str. 22
15./16.	ab 10:00	Liederberger Traditionsverein	Patroziniumsfest	Feststadel
16.		Stadt Monheim/ ProGeMo	Jakobimarkt	Innenstadt
16.	14:00	VGF Wittesheim	Muttertagsausflug	Stachus
16.	11:30	Förderkr. Marienkapelle	Kapellenfest	Rothenberg
22./23.		FC Weilheim-Rehau	Sportwochenende	Sportgelände
22.	21:00	Bude Wittesheim	Südseetraum-Feeling	Wittesheim
31.	19:30	Ev.-luth. Kirchengem.	Tanzen für Frauen	Haus Martin Luther
Juni				
02.	19:00	FF Monheim	Vereinsabend	Floriansstüberl
04.	20:00	Bürgerwehr Monheim	Monatstreffen	Schützenheim
04. – 06.		FF Rehau	125-jähr. Gründungsfest	Rehau
05.		Schützenges. Monheim	Preisverteilung Raiffeisen- Wanderpokal-Schießen	Schützenheim
05.	10 - 12	Kolping Monheim	Altkleider-/Altpapierabgabe	Anw. Meyer Treuchtlinger Str.

Vereine und Verbände

Wild Andreas

VGF Tischtennis-Jugendmeister



Strahlende Sieger gab es beim VGF Tischtennisturnier der Jugend. Die Sieger von Morgen sind bereits in Lauerposition auf dem Foto zu sehen.

Am Karsamstag wurde ein neuer VGF Jugendtischtennismeister gesucht und gefunden. Im Finale setzte sich Andreas Wild gegen seinen Cousin Thomas Glaß durch und konnte somit den größten Pokal mit nach Hause nehmen. Das kleine Finale gewann Anne Glaß gegen Florian Meyer. Für diesen 4. Platz bekam er leider nur noch eine Urkunde. Einen Pokal holt er sich nächstes Jahr, so ließ er verkünden, da er jetzt ein Jahr trainieren werde und die beiden Erstplatzierten im kommenden Jahr bei den Erwachsenen mitspielen müssen.

Michael Luderschmid hatte als perfekter Organisator und strenger Schiedsrichter die Jugend stets im Griff und hat sich somit den Dank des VGF redlich verdient. (Hans Glass)

Emmauswanderung des SKV Flotzheim

Zum ersten Mal lud am Ostersonntag, den 4. April der SKV Flotzheim zu einer Emmauswanderung ein.

30 Teilnehmer u.a. auch einige Kinder nahmen an dieser Osterwanderung teil.

Start war um 13.00 Uhr in Flotzheim und um 13.30 Uhr waren dann alle Teilnehmer startklar zur gemeinsamen Wanderung am Kreuter Weiher versammelt.

Unser ortskundiger Wanderführer Josef Behringer aus Kreut navigierte die Gruppe zielsicher durch die Kreuter Wälder zum neuen Wasserbrunnen von Monheim und weiter zur Pumperhöhle in der Weilheimer Flur. Jugenderinnerungen kamen hier bei einigen auf, waren sie doch schon Jahrzehnte nicht mehr an diesem Ort. Ein paar mutige stiegen sogar in die Höhle hinab, um den Höhleneingang genauer unter die Lupe zu nehmen. Auch das Wetter meinte es an diesen Nachmittagsstunden gut mit unserer Wandergruppe. Bei angenehmen Temperaturen und ein paar Sonnenstrahlen wanderte man bei guter Unterhaltung und gesunder Waldluft zurück nach Kreut.

Im Anschluss der Wanderung kehrte man im Reiterstüble bei Fam. Klose in Kreut ein und der bereitgestellte Osterschinken nebst Ostereiern schmeckte nach einer dreistündigen Wanderung allen besonders gut. Alle waren sich einig, dies im nächsten Jahr zu wiederholen.

Eine gute Gelegenheit, die heimische Natur und Umgebung besser kennenzulernen unter dem Motto:

Als ich nach Emmaus zog !

(von Peter Rosegger)

Am Ostermontag, wenn der Gottesdienst vorüber ist und im Waldlande die Leute beim Mittagmahle sitzen, kommt es vor, dass einer sagt "Heut ist Ostermontag, heut sollen wir nach Emmaus gehen." Und fast allemal entgegnet ein anderer "Nach Eb'naus (eben aus) gehen, das ist bei uns im Gebirg eine Kunst". Aber der strenge Hausvater verweist. "Gescheiterweis reden! Heilige Sach, ist kein Spaß!"

Am Vormittag haben sie es bei der Predigt gehört, dass nach dem Tode Jesus die Jünger gar vereinsamt und betrübt umhergegangen seien, immer nur an den Herrn und Meister denkend, der ein paar Tage früher gekreuzigt und begraben worden war, und als sie die Straße entlang gingen, die nach Emmaus führte, da begegnete ihnen der Gekreuzigte leibhaftig und grüßte sie. "Friede sei mit euch!", also dass Sie wussten, er ist von den Toten auferstanden. - Dessen gedenkt man im Waldlande frommen Sinnes, und sei es nun auf der Bergstraße oder im Tale draußen, irgendwo steht doch ein Wirtshaus, und das ist das Emaus, nach welchem man an diesem Tage pilgert. - Jenem, der still beschaulich zwischen den grünenden Saaten dahin schreitet unter dem Gesange der Vögel, die auf den treibenden Zweigen sich schaukeln und der in den milden Sonnenäther des Himmels aufschaut, Sehnsucht Emmauswanderung des SKV Flotzheim im Herzen, den begegnet der Auferstandene mit Gruße. "Friede sei mit dir!"

SKV Flotzheim Kreut

Die Vorstandschaft

Jagdgenossenschaft Monheim Ried

Verabschiedung des 2. Vorstandes nach 41 Jahren Amtszeit

Bei den Neuwahlen der Jahresversammlung der Jagdgenossenschaft Monheim Ried am 20.11.2009 stellte sich der 2. Vorstand Herr Gustav Zausinger nicht mehr zur Wahl. Er beendet nach 41 Jahren seine Tätigkeit in diesem Amt. Da der Beginn des Jagdjahres immer am 1. April des folgenden Jahres beginnt wurde Gustav Zausinger von der Vorstandschaft am 25. März 2010 im Gasthaus zur Krone verabschiedet. Vorstand Helmut Fischer überreichte Herrn Gustav Zausinger eine Urkunde in der er die langjährige Tätigkeit würdigte.



Anton Nigel 2. Vorstand, Alois Wenninger Kassier, Gustav Zausinger, Josef Lechner Schriftführer, Helmut Fischer 1. Vorstand

Herr Zausinger war während seiner Amtszeit stets bedacht die Maschinen der Jagdgenossenschaft Monheim-Ried zu warten, zu pflegen und instand zu setzen.

Ebenso übernahm er die Betreuung des Waaghäuschens der Jagdgenossenschaft.

Vorstand Helmut Fischer bedankte sich in einer kleinen Feier bei Gustav Zausinger für seine langjährige Tätigkeit. Als sein Nachfolger wurde bei der Wahl Herr Anton Nigel gewählt. (Josef Lechner)

5450 ehrenamtliche Stunden im Dienst für den Nächsten

Jahresrückblick der Rot-Kreuz-Gemeinschaft Monheim

Bereitschaftsleiter Hans Zinsmeister hatte alle Monheimer Bereitschaftsmitglieder mit Partnern zu einem gemütlichen Abend ins Rotkreuzheim eingeladen. Er bedankte sich bei den Helferinnen und Helfern für die geleistete Arbeit und gab einen kurzen Überblick auf die vielen geleisteten Einsätze im Jahr 2009, wobei ca. 5450 ehrenamtliche Stunden erbracht wurden. Auf den Rettungsdienst allein fielen 3492, davon wurden 1452 Stunden in Monheim, 1620 in Donauwörth und 420 in Rain geleistet. 1600 Stunden entfielen auf Sanitäts- und Betreuungsdienste bei Veranstaltungen und Festen. So waren die Sanitäter mit dem Rettungswagen in Warching bei fünf verschiedenen Motocross-Veranstaltungen und beim Jedermannslauf, beim Kirchweihlauf und der Plattenparty der Bude in Wittesheim und bei Fußballturnieren. Ferner wurden auch Rock- und Beachpartys betreut, sowie der „Lumpige Donnerstag“ in der Stadthalle und der Faschingsumzug in Blossenau, die Seniorenweihnachtsfeier und das 3-tägige Reitturnier in Kreut, eine Veranstaltung zum Ferienprogramm der Stadt Monheim, einige Termine beim Bundesligaturnen und 8 Blutspendetermine (6 in Monheim und zwei in Tagmersheim)

358 Stunden entfielen auf die Mittelbeschaffung und Fortbildung, wie Haussammlung, Stadtfest, 5 Glückshäfen bei verschiedenen Märkten und Festen und Fortbildung.

Diese Termine konnten nur besetzt werden durch die großartige Mithilfe der hauptamtlichen Kameraden/innen, die diese Dienste noch neben ihrer Arbeitszeit ehrenamtlich leisten. Dafür bedankte sich Bereitschaftsleiter Zinsmeister ganz herzlich, ebenso bei den Partnern für ihr Verständnis.

Ferner bedankte er sich bei den Damen, die für das leibliche Wohl des gemütlichen Abends gesorgt hatten.

(Hannelore Zinsmeister)

Anmelderekord für die Turncamps 2010 in Monheim

In der zehnjährigen Turncamp Geschichte konnte der TSV Monheim erstmals einen neuen Anmelderekord vermelden. Zugute kam der Turnabteilung das vorerst zurückziehen durch den Deutschen Turnverband keine Turncamps mehr zu veranstalten. Mit viel Aufwand und Planung gelang es Stützpunktleiter Mario Reichert binnen kürzester Zeit eine Homepage zu gestalten und so einen reibungslosen Ablauf für Anmeldung und Infos zu gewährleisten.



Durch den Rückzug des Deutschen Turnerbundes entschlossen sich mehrere Stützpunkte in Deutschland dazu, sich völlig aus dieser aufwändigen und zeitraubenden Arbeit rauszuhalten. Nicht so der TSV Monheim, der jungen Buben und Mädchen im Alter zwischen acht und 18 Jahren die Gelegenheit gibt, sich unter professioneller Anleitung durch Trainer weiter zu entwickeln.



Schnell flossen die ersten Anmeldungen ein. Was natürlich Monheim ausmacht ist die Camp Atmosphäre und das familiäre Miteinander und ferner natürlich das Grillen im Pavillon im Sportheim mit anschließender Fackelwanderung durch Monheim und Fahrten ins Wellenbad Treuchtlingen.

Bereits jetzt waren die beiden Osterveranstaltungen mit gesamt 120 Kindern ausgebucht.

Für die Sommerferien sind die beiden Camps bereits mit je 60 Personen ausgebucht. Deshalb entschloss man sich ein drittes Camp in der letzten Ferienwoche, für die Kinder aus Bayern und Baden Württemberg, zu organisieren um diesen noch die restlichen Plätze zur Verfügung zu stellen.

Besonderer Dank gilt hierbei Mario Reichert für die hervorragende Organisation und Verpflegung sowie Stefan Rogge für die Planung der Trainer und allen Beteiligten für den reibungslosen Ablauf der Veranstaltungen.

Nähere Infos und Bilder unter : www.turncamps.com

(H.J.Keppler)

Der Kindergipfel

Kinder reden - Erwachsene hören zu

**Kinderrechte sind
Menschenrechte!**

www.kindergipfel.de

Weitere Informationen:
Naturfreundejugend Deutschlands
Hans Humboldtstein, 53424 Remagen
Tel. (02228) 94 15-0
info@naturfreundejugend.de



Naturfreundejugend
Deutschlands

11. öffentliches Bürgerschießen

ab 12 Jahren!



am Freitag, 07. Mai 2010 ab 17 Uhr
im Schützenheim Monheim

- Schießen mit dem Luftgewehr auf Mannschaftswertung
- Preise zu gewinnen

* **Es darf aufgelegt geschossen werden!!!** *

Fischereiverein Monheim e.V.

War's der Biber?

Der Schutz unserer Umwelt ist ein erklärtes und in der Vereinsatzung verankertes Ziel der Monheimer Sportfischer. Und deshalb war es für unseren Fischernachwuchs eine Selbstverständlichkeit einen zusätzlichen Samstagvormittag diesem Zweck zu widmen und sich an der Aktion „Der AWW räumt auf!“ zu beteiligen. Verständlicherweise konzentrierten sich unsere Aktivitäten speziell auf den Gewässerrand- und Uferbereich der verschiedenen Vereinsgewässer in und um Monheim.



„Monheims Jungfischer mit ihren Betreuern nach der Flursäuberung“

Das „Sammelergebnis“ füllte dann drei PKW-Anhänger: Jede Menge Dosen, Kunststoff- und Glasflaschen, Folien, Verpackungsmaterial, ein Fahrrad und sogar mehrere Relaxliegen waren weggeräumt und wurden jetzt vorschriftsmäßig entsorgt. Bei der Verursacherfrage dieser Müllflut waren sich alle einig: Der Biber war das nicht!

Gerd Frömel, Schriftführer

Konzertreihe bringt 5 500 EUR für Schwester Christina und die Ärmsten der Armen in Albanien



Zum 30jährigen Bestehen unseres Chores „De Lumina“ veranstalteten wir im Oktober 2009 in Monheim ein Benefizkonzert für Schwester Christina. Danach wurden wir spontan zu Konzerten nach Schelldorf (02/10) und Ellgau (03/10) eingeladen.

Den gesamten Spendenerlös in Höhe von insgesamt 5 500 EUR haben wir bereits an die Albanienhilfe weitergeleitet.

Herzlichen Dank allen Gästen und Spendern,
für alle von De Lumina,

Lydia Pfefferer

Artikel von Rosmarie Gumpf aus Ellgau:

Konzert bringt St. Ulrich zum Leuchten

Ellgau

Sie kamen aus der näheren und fernerer Umgebung in die Ellgauer Pfarrkirche St. Ulrich, um das Benefizkonzert zum 30-jährigen Jubiläum des Chors „De Lumina“ aus Monheim zu erleben. Mit dem Titel der dritten CD „Du unser Leben“ hatte De Lumina auch das Benefizkonzert überschrieben. Die Menschen konnten die christliche Gemeinschaft spüren und die Freude, mit der die Gruppe um die Gründerin Lydia Pfefferer die Botschaft vom Glauben verkündet.

Seitlich vom Altar stand ein leerer Baum, der symbolisch im Laufe des Konzertes durch selbst gebastelte Laternen immer leuchtender wurde. Drei Chormitglieder sind bereits seit 30 Jahren, also seit der Gründung bei „De Lumina“:

Lydia Pfefferer, Andrea Breitschädel und Gisela Stellwag. Sie eröffneten das Konzert mit einem Medley der ersten CD „Vom Licht“, in dessen Verlauf die anderen 35 Chormitglieder von allen Seiten singend dazukamen. Nach jedem Lied legten sie sich gegenseitig bunte Schals über um zu zeigen, dass die Gemeinschaft im Chor durch Gottes Licht und seine Freundschaft immer bunter, intensiver und lebenswerter wird. Bilder von Gott, von Menschen und der Natur wurden im Altarraum auf eine Leinwand projiziert, passend zu jedem Liedbeitrag. Mit zahlreichen Instrumenten sorgte die Gruppe für ein abwechslungsreiches Programm, feine Solistenstimmen wechselten sich mit dem kraftvollen Chor ab. Dazwischen gab es Texte, selbst verfasst von Chormitgliedern.

„De Lumina“ wirkt seit 30 Jahren ehrenamtlich. Lydia Pfefferer: „Wir spenden jeden Cent für Schwester Christina in Albanien“. Die Ordensfrau wirkt dort seit vielen Jahren bei den Armen.

1100 Euro kamen so für Schwester Christina zusammen.

Ulrich Lange bei CSU-Jahreshauptversammlung Monheim



Zur Jahreshauptversammlung des CSU-Ortsverbandes Monheim hatte der Ortsvorsitzende und stellvertretende Bürgermeister Günther Pfefferer nicht nur seine Mitglieder, sondern auch den Nördlinger CSU-Bundestagsabgeordneten Ulrich Lange ins Gasthaus „Zum Hirschen“ eingeladen. Nach der Begrüßung gab der Ortsvorsitzende das Wort an den Bundesabgeordneten Ulrich Lange weiter.

MdB Lange gab zu Beginn einen Überblick über die derzeit politische Lage in Berlin. Er bestätigte die schwierige und nicht immer effektive Zusammenarbeit mit der FDP. „Es müsste besser zusammengearbeitet werden, ohne immer den Blick auf die Medien zu haben“, kritisierte Lange. Es gebe noch viele Baustellen, die abgeschlossen werden müssten. Ein großes Problem sei insbesondere der Bundeshaushalt. Die enorm hohe Neuverschuldung, die angesichts der Finanz- und Wirtschaftskrise notwendig sei, würde die Flexibilität der Regierungskoalition einschränken.

In diesem Zusammenhang lobte er den jetzt verabschiedeten Donau-Rieser Kreishaushalt, der auf der einen Seite Schulden tilge, auf der anderen Seite Geld für Investitionen zur Verfügung stelle.

Auf den Streit um die Gesundheitsreform angesprochen betonte der Bundestagsabgeordnete, dass zur Erarbeitung konkreter Vorschläge für eine neue Finanzierungsgrundlage eine Regierungskommission eingesetzt worden sei, die entsprechende Vorschläge zur Umgestaltung der Gesundheitsreform erarbeiten würden. Hierbei würde über die Bundestagsabgeordneten der CSU-Landesgruppe selbstverständlich auch die bayerischen Interessen einfließen und berücksichtigt. In der Diskussion wurde auch die Bahn kritisiert. Als Mitglied des Verkehrsausschusses setze er sich dafür ein, dass die Bahn ihr Politik verändere. Statt des Schwerpunktes von Mehdorn, der sich zu einseitig auf die Renditeziele konzentriert habe, müsse jetzt wieder der Kunde in den Mittelpunkt treten: „Pünktlichkeit, Sicherheit, Schnelligkeit und Zuverlässigkeit sind die neuen Ziele, die im Fokus der neuen Bahnpolitik stehen müssen“, forderte Ulrich Lange.

TSV Monheim - AH

Boule Turnier 2010

Das diesjährige Bouleturnier findet am Samstag, 01. Mai 2010, auf der Boulebahn am Mandele statt. Beginn ist um 13.00 Uhr.

Gespielt wird in Teams mit 3 Personen.

Mitmachen kann jeder, der sich bis 13 Uhr am Mandele einfindet.

Ausrichter sind die AH-Fußballer des TSV, die sich auch um das leibliche Wohl kümmern.

Werner Roßkopf
AH-TSV Monheim

Kolpingsfamilie zeigt Film über Hilfsaktion für Schwester Christina in Shkodra



Die Kolpingsfamilie Monheim beteiligt sich bei der Sammlung von Hilfsgütern. Durch einen Spendenaufruf in der Stadtzeitung und Donauwörther Zeitung konnte die Kolpingsfamilie Monheim dringend benötigte Kleidung und Bettwäsche bis hin zu Möbeln für den Hilfstransport im ehemaligen Gebäude der Firma Appl Druck in Monheim sammeln und nach Harburg zur Hauptsammelstelle weiterleiten.

Die beiden Monheimer Alois Spenninger und Anton Koch begleiteten den Transport nach Shkodra. Damit wir einen Einblick in die Armut und die Arbeit der Schwester Christina erhalten, hat Alois Spenninger einen Film über den Start am 17. Februar in Harburg bis zum Ziel des Konvois zu Schwester Christina gezeigt.

Die beklemmenden Bilder des unsäglichen Elends der Menschen in der Stadt Shkodra waren sehr beeindruckend.

Hütten, Verschläge und vielerlei Konstruktionen aus Holz, Pappe, Blech Kunststoff, waren zu sehen, in denen die Menschen in Albanien leben.

Hygieneeinrichtungen gibt es offensichtlich keine, der Schlamm des vergangenen Hochwassers ist allorts präsent. Dankbare Kinder und Erwachsene belohnten die Männer der Spendenaktion mit überschwänglichem Dank.

Und mittendrin oder auch im Hindergrund immer wieder Schwester Christina, die oft koordiniert, erklärt und übersetzt, mit ihren Mitschwestern.

Das Kloster und Jugendhaus dort wurden zum Glück vom Hochwasser verschont. Die aus Donauwörth stammende Schwester Christina betreut dort rund 100 Kinder. Im Ort allerdings herrschen seit dem Hochwasser laut Schwester Christina immer noch chaotische Zustände, alles ist verdreckt und modrig. Für die dort lebenden Familien konnte nun ein kleiner Beitrag zur Linderung der Armut beigetragen werden.

Die Spenden kommen dank Schwester Christina direkt bei den wirklich Bedürftigen an. Sie kennt jede einzelne Familie und jedes einzelne Schicksal. Das ist Hilfe die wirklich ankommt.

Die Kolpingsfamilie Monheim bedankt sich bei allen Spendern und Helfern die dazu beigetragen haben, damit dieses großartige Ergebnis erreicht wurde.

3. Jedermannslauf zum Drei-Länder-Eck in Warching



(roscw) Am Samstag den 10. April, um 17:30 Uhr, schickt Sportwart Klaus Meier, vom Motorsportverein Warching, bei optimalem Laufwetter, insgesamt 114 Läufer und Läuferinnen auf die landschaftlich reizvolle Strecke zum Drei-Länder-Eck. Der genau 10km lange Rundkurs, der ausschließlich auf Natur- und Schotterwegen verläuft, führt direkt am Dreiländereck Schwaben - Oberbayern - Franken vorbei.

Andreas Straßner vom ESV Treuchtlingen, erstmals am Start, konnte den Gesamtsieg unter den 95 Startern, beim 10km Hauptlauf in 35:14 Minuten für sich entscheiden. Zweiter Platz ging an Roland Rigotti vom TSV Neuburg in 35:39 Minuten. Der dritten Platz in der Gesamtwertung ging an Andreas Beck in 36:10 Minuten. Sein Bruder Stefan kam nur 4 Sekunden nach im ins Ziel in 36:14 Minuten. Vereinsläufer Wolfgang Wild vom ausrichtenden MV Warching belegte den Gesamt 11. Platz in 37:22 Minuten und belegte damit den dritten Platz in der AK M45 und konnte sogar seine Vorjahreszeit um 6 Sekunden unterbieten.

Lucas Leinfelder schnellster Jugendlicher auf der Langstrecke

Der 16jährige Lucas Leinfelder vom LG Warching gewinnt unangefochten die Altersklassenwertung in der MJA in 41:31 Minuten. Platz Zwei ging ebenfalls an einen Warchinger Benedikt Gayr in 49:16 Minuten. Katharina Kaufmann siegt zum Dritten Mal in Serie Bei den Damen siegte zum dritten Mal in Serie Katharina Kaufmann vom TSV Oettingen in 39:08 Minuten. Platz



Zwei ging an Gerdi Ferber vom LG Warching in 46:44 Minuten vor Beate Stenzenberger vom TSV Oettingen, 47:23 Minuten.

18 Starter auf der 3km langen Kurzstrecke



Schnellster SchülerA in 10:33 Minuten war Samuel Kauth vom Arriba Göppersdorf. Platz Zwei belegte Lukas Reissig vom Eintr. Kattenhochstatt in 11:25 Minuten. Den Dritten Platz konnte sich Matthias Lechner vom MV Warching erlaufen in 13:24 Minuten. Platz Eins bei den Schülern B ging an Christian Nesselthaler ebenfalls MV Warching in 12:33 Minuten vor Reissig Tobias, Eintr. Kattenhochstatt und Tobias Trommer, MV Warching 13:49 Minuten. Bei den Schülerinnen A sicherte sich Christine Minzel, Arriba Göppersdorf den Sieg in 14:08 Minuten vor Tamara Käser MV Warching in 17:36 Minuten. Die Wertung schnellste Schülerin in der B-Klasse konnte Lisa Rosenwirth für sich entscheiden in 14:44 Minuten vor Marie Lang BSG Kaisheim 14:50 Minuten und Lena Mitterbauer TSV Nördlingen 14:56 Minuten. Weitere Ergebnisse der LG Warching-Läufer

Kitzinger, Günther 00:39:50
Kreppold, Thomas 00:41:04
Walter, Dieter 00:41:40
Gruber, Roland 00:44:01
Pfefferer, Günther 00:44:15
Fackler, Tobias 00:44:42
Glass, Karl 00:46:06
Straub, Walter 00:47:31
Nesselthaler, Helmut 00:47:41
Leinfelder, Karlheinz 00:48:11
Gayr, Benedikt 00:49:16
Nigel, Stephan 00:52:07
Hofer, Arthur 00:52:50
Berkmüller, Armin 00:58:53
Kugler, Benedikt 01:13:12

SKV Flotzheim-Kreut

Zum Tagesausflug am 15. Mai nach Bamberg und den viertägigen Tripp nach Monaco -Nizza- San Remo vom 24. bis 27. Juni 2010 sind noch Plätze frei.

Auch Nichtmitglieder können sich anmelden.

Bei Theo Wagner Tel. 09091/665 ab 18.00 Uhr.

Fortsetzung auf Seite 19

„Förderkreis Marienkapelle Rothenberg“

Protokoll über die Generalversammlung am Freitag, 09.04.2010

Tagesordnung:

1. Begrüßung und Bericht
2. Protokoll der Generalversammlung 2009
3. Bericht des Kassiers
4. Entlastung der Vorstandschaft
5. Neuwahlen
6. Kapellenfest 2010
7. Wünsche und Anregungen

Am Freitag, den 09.04.2010 fand die diesjährige Generalversammlung im Gasthaus Rosenwirth in Weilheim statt.

Der Vorstand Wolfgang Hasmüller begrüßte die 16 anwesenden Mitglieder.

Er bedankte sich bei der Fam. Rosenwirth für die Bereitstellung des Versammlungsraumes.

Zudem bedankte sich Herr Hasmüller bei allen Mitgliedern für die gute Zusammenarbeit besonders bei der Schriftführerin Marianne Meyer und dem Kassier Gerhard Bichler, die nach langjähriger Tätigkeit ihr Amt zur Verfügung stellten.

Danach gedachten die Anwesenden an die verstorbenen Mitglieder.

Nachdem die Schriftführerin das Protokoll des Vorjahres vorgelesen hat, folgte ein detaillierter Bericht des Kassiers

Die Kasse wurde von Peter Eder und Helmut Vogel geprüft.

Diese wurde ordnungsgemäß geführt.

Die Vorstandschaft wurde somit entlastet.

Die anschließende Neuwahl brachte folgendes Ergebnis:

Vorstand Wolfgang Hasmüller

Kassier Nicole Koch

Schriftführer Martina Koch

Beisitzer Karel Kuba und Robert Binder

Das diesjährige Kapellenfest findet am 16. Mai 2010 statt.

Wie auch letztes Jahr wird es folgendes zum Mittagessen geben:

Rollbraten, Schnitzel, Steak, Bratwürste - Beilagen: Salate und Pommes

Um 13:30 Uhr findet wie jedes Jahr eine Andacht statt.

Nach der Andacht gibt es Kaffee und Kuchen.

Dieses Jahr soll wieder ein Ausflug geplant werden.

Genauer Termin und Ausflugsort wurde noch nicht festgelegt.

Zum Schluss bedankte sich Herr Hasmüller bei den Mitgliedern für ihre Anwesenheit auf der diesjährigen Generalversammlung.

Martina Koch (Schriftführerin)

Imker Monheim

Die Imker aus Monheim und Umgebung trafen sich zu ihrer Jahreshauptversammlung. Die Mitglieder kamen zahlreich und Herr Josef Friedl präsentierte nach der Begrüßung den Jahresrückblick. Nachdem unsere Bienen von einem explosionsartigen Frühling regelrecht überrascht wurden, fiel die Blütenhonigernte befriedigend aus. Honigtauernte war dagegen schlecht, bis gar nicht vorhanden. So sind wir Imker voller Hoffnung auf eine gute Tracht 2010. Die Lager sind leer und die Preise stabil.

Bienengesundheit hat mit einer Veränderung der Landwirtschaft zu tun. Ständen der Honigbienen vor 40 Jahren noch eine Vielzahl von Kulturpflanzen wie Luzerne, Esparglette, Lupinen, Buchweizen usw. als Nahrungsgrundlage zur Verfügung, so hat sich das Angebot auf Obst, Raps und Mais reduziert. Erfreulicherweise werden zur Zeit Mischungen aus Wildkräutern als Alternative für den Maisanbau erprobt. Dabei handelt es sich zu einem Großteil um attraktive Bienenweidepflanzen, die für die Versorgung der Bienenvölker einen wichtigen Beitrag liefern können.

Herr Josef Friedl bedankte sich bei der Sparkasse Donauwörth für eine großzügige Spende zur Jugendförderung. Zum Abschluss der Jahreshauptversammlung ehrte der 1. Vorsitzende noch die langjährigen Mitglieder. Herr Johann Hofmann aus Buchdorf erhielt die Ehrennadel in Bronze. Herr Ulrich Färber und Herr Walter Dr. Siebert erhielten die Ehrennadel in Silber. Herr Isidor Auernhammer und Herr Georg Roßkopf wurden zum Ehrenmitglied ernannt.

(KHBablok)

Freiwillige Feuerwehr Weilheim legt Leistungsabzeichen ab



Nach 11 Übungsabenden konnten sich 20 Feuerwehrmänner der Freiwilligen Feuerwehr Weilheim am 9. April 2010 der Leistungsprüfung „Die Gruppe im Löscheinsatz“ stellen.

Als gut konzipiert erwies bei den durchgeführten Übungen zur Leistungsprüfung auch das im letzten Jahr in Dienst gestellte Tragkraftspritzenfahrzeug TSF.

Unter den Augen von Bürgermeister der Stadt Monheim, Herrn Anton Ferber und den Schiedsrichtern Meyr aus Zirgesheim, Kreisbrandmeister Mayr Heinz aus Buchdorf und Kreisbrandmeister Günther Buchberger aus Rehau bewiesen die Weilheimer Feuerwehrmänner, das sich das intensive Üben gelohnt hat.

In drei Gruppen wurden die geforderten Aufgaben alle mit Bravour erledigt, so dass alle drei Gruppen die Leistungsprüfung mit Erfolg ablegten. Bei der anschließenden Verleihung begrüßte Kommandant Feurer nochmals die nach Weilheim gekommenen Schiedsrichter.

Kommandant Feurer dankte allen Teilnehmern für die hervorragende Übungsbeteiligung und Disziplin und forderte alle auf, sich auch weiterhin in den Dienst der Feuerwehr einzubringen.

Auch Kreisbrandmeister Buchberger dankte für die Bereitschaft sich in den Feuerwehrdienst einzubringen, ihn freute vor allem die große Zahl der jungen Feuerwehrler die sich zum ersten mal der Leistungsprüfung stellten. Auch im Namen der Stadt Monheim dankte er allen Teilnehmern für ihren Einsatz. Durch Kreisbrandmeister Buchberger und Kommandant Feurer erhielten alle Teilnehmer ihr jeweiliges Leistungsabzeichen überreicht.

Vorstand Michael Schuster dankte allen Akteuren für die rege Teilnahme an den Übungen und gratulierte allen Ausgezeichneten zur erfolgreich abgelegten Leistungsprüfung.

Stufe I: Breitschädel David, Dollinger Daniel,
Dollinger Steffen, Färber Benjamin,
Grof Sascha, Hitzler Christian,
Lechner Michael, Meyr Markus,
Meyr Patrick, Rosenwirth Christoph

Stufe II: Meyr Johannes

Stufe IV: Hoser Martin, Lang Alexander, Rosskopf Robert,
Stange Christoph

Stufe V: Lang Matthias, Pfeifer Markus

Stufe VI: Dippner Christian, Feurer Adalbert, Pfeifer Johann.

(Feurer A.)

Kolping Monheim

„Wir verbinden Jugend“ lautete das Motto des Leuchtfeuers des Diözesanen Weltjugendtag 2010.

So machten sich 8 Jugendliche und 8 Junggebliebene der Kolpingsfamilie Monheim am 9. April 2010 mit dem Bus auf den Weg nach Plankstetten. Dort im Kloster angekommen konnten sie vor Ort einen gut bekannten „Gesprächs Engel“ den früheren Kaplan Christoph Witzack begrüßen. Er war sehr erfreut uns wieder zu sehen, so begleitet Herr Witzack uns eine ganze Weile und erklärte uns die bestimmten Gesprächskreise.

Wie z.B.: Zum Ökumenischen Kirchtag: das trennende und verbindende katholisch und evangelisch.

Das friedliche Zusammenleben der unterschiedlichen Kulturen und Religionen der Menschen.

„Bischof und Jugend im Dialog“ Bischof Gregor Maria kommt mit Euch ins Gespräch über Gott, Kirche und Welt.

„Mann und Frau“ im Gespräch sein Ganz kreativ und spannend.

Augenblicke: Kurzfilmkino/Welt-Cafe/Begehrter Gottesdienst/Durchgehend KJG Vernetzungswand/Beichtmöglichkeiten während der Jugendvesper.

So bewegten wir uns auf die Kulturreise, um die einzelnen Stationen oder Kreise einzusehen und mitwirken zu können. Mit einer Brotzeit konnte man sich noch stärken, bevor es zur Jugendvesper in die Klosterkirche ging. Mit einer Lichtershow vom feinsten und mit BDK-Jugend-Band Schwabach Hilpoltstein konnten wir den Gottesdienst lebendig erleben.

Anschließend zogen wir in die Turnhalle, um ein Konzert der Cover Rock Band „Sir Face“ zu erleben. Zum Abschluss um Mitternacht durfte wir uns wieder in die Klosterkirche bewegen um dort das Nacht Gebet mitzufeiern. Unterstützt von den Lichtkünstlern von Radiant. Sehr beeindruckt starteten wir die Heimfahrt. Jeder der dabei war konnte bestimmt etwas mit nach Hause nehmen.

(Bild und Text Hedi Blank)



Baby-Boom im Liederkranz

Der zu erwartende Sängernachwuchs verhindert den für den 26. Juni 2010 geplanten 'Bunten Abend'.

Diese einerseits erfreuliche, andererseits etwas traurige Feststellung traf der Sängerrat des Monheimer Vereines. Selbstverständlich wird die Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt. Wir bitten alle Freunde unserer Chorgemeinschaft um Verständnis. Den beiden Chorleiterinnen wünschen wir von Herzen alles erdenklich Gute.

Liederkranz 1873 Monheim e. V.
Rudolph Hanke

FFW Weilheim

Maibaumaufstellen am Dorfplatz

Am Freitag 30.04.2010 findet wieder ab 18.00 Uhr das traditionelle Maibaumaufstellen statt.

Wir brauchen wieder tatkräftige Unterstützung.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

M. Schuster
1. Vorstand

Historisches

Der Dreißigjährige Krieg in Monheim

Aus unserer Gegend (Lechgebiet) berichtete der bayerische General Gronsfield an den kurfürstlichen Maximilian zur Rechtfertigung am 31. März 1648: Bei beiden Armeen (der kaiserlichen und der bayerischen), die 40.000 Mann betragen, seien mindestens noch 140.000 Knechte, Jungen, Weiber und Kinder, die alle essen wollen. Und da nur so viel Proviant verteilt wird, als die 40.000 Mann brauchen, müssen die anderen plündern.

Dazu kam noch, dass die zu Anfang des Krieges ziemlich gute Manneszucht immer mehr in Verfall geriet. Selbst unter den Augen der Offiziere verübten die Soldaten oft entsetzliche Gräueltaten, wie die Schweden im Mai 1633 in Neuburg, Wemding oder anderwärts, um wie viel mehr, wenn einzelne Soldaten oder Marodeure einen Bauern in ihre Gewalt bekamen. Umgekehrt mussten aber häufig einzelne Soldaten es mit ihrem Leben büßen, die in Wäldern oder abgelegenen Orten einer Übermacht von Bauern in die Hände fielen. Einen Unterschied zwischen Freund und Feind pflegten dabei weder Bauern noch Soldaten zu machen. Schreckliche Verrohung der Gemüter war die natürliche Folge dieser Zustände.

Das Jahr 1648, das letzte des Krieges, war eines der traurigsten und brachte noch einmal eine gänzliche Ausplünderung der Gegend. Am 15. Mai standen sich das bayerische Heer unter General Gronsfield und das schwedische unter Wrangel einander gegenüber, nämlich bei Rain genau an der Stelle, wo 16 Jahre vorher Gustav Adolf und Tilly miteinander gekämpft hatten.

Wie damals drangen hier die Schweden über den Lech und ins Bayernland ein und nun erfolgte eine so gräuliche Verwüstung des ganzen Gebietes zwischen Lech und Inn, wie man dies seit den Tagen Attilas und der Ungarn auf dem Lechfeld nicht mehr gesehen hatte.

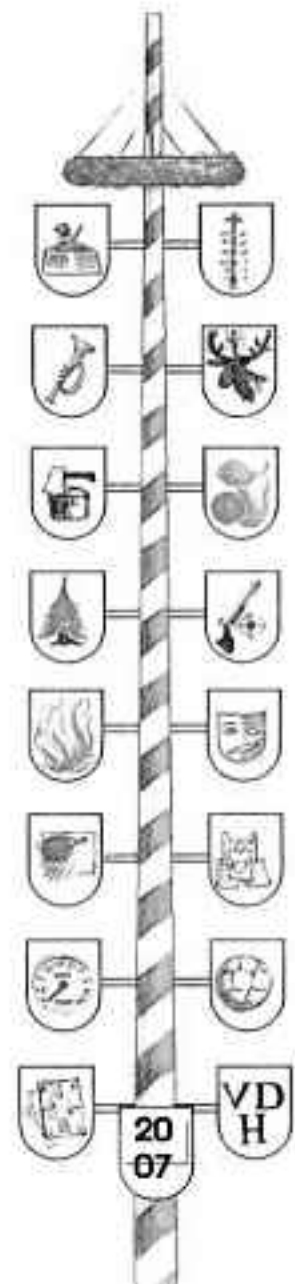
Endlich musste es aber doch Frieden werden. Am 24. Oktober 1648 erfolgte der Friedensschluss zu Münster (Westfalen); Eilboten trugen die Kunde davon an die kämpfenden Truppen, wodurch dem weiteren Morden Einhalt geboten wurde. Aber das Kriegselend war von dem armen Bauernvolk nicht so rasch genommen; denn die Krieg führenden Mächte behielten die von ihnen besetzten Gebiete, Festungen und Ortschaften inne, bis die Kriegsentschädigungen bezahlt und die sonstigen Friedensbedingungen erfüllt waren.

Fortsetzung auf Seite 21

8. Monheimer Maifest

Feiern sie mit uns in den Mai,
am 30. April 2010
ab 17.00 Uhr am Marktplatz

Es laden ein:
Kolpingfamilie Monheim
FFW Monheim
Stadtkapelle Monheim
Wasserwacht Monheim



Erst im Dezember 1649 wurde das Landgericht Graisbach in Monheim von den Truppen geräumt. Daneben mussten auch die Kriegsentschädigungen wieder aus dem ganz ausgesaugten Volk heraus gepresst werden. An St. Andrea 1650 hatte das Landgericht Graisbach 70.000 fl. (Gulden) Friedensgelder zu zahlen. Zugleich mit der Räumung der besetzten Territorien wurden auch die Soldaten abgedankt.

Gern hätte man sie benützt, um mit ihnen die verödeten Ortschaften wieder zu bevölkern, aber die meisten hatten sich zu sehr an das zügellose Leben und an die Verachtung ehrlicher Arbeit gewöhnt. Sie zogen es vor, in ausländische, besonders venezianische Kriegsdienste zu treten oder sie blieben im Lande und bildeten zusammen mit ihren Weibern und Kindern Räuberbanden und setzten so das Räuberleben, das sie bisher unter der Autorität ihrer Kriegsherrn geführt hatten, auf eigene Faust fort, bis schließlich ein großer Teil auf dem Schafott oder am Galgen sein Leben beendete.

Nach dem Krieg bildete die „Wiederbemeierung“ der verödeten Ortschaften und Güter eine Hauptsorge der Regierung von Pfalz-Neuburg und der Beamten des Landgerichtes. Die herrenlosen Höfe und Sölden wurden von der Obrigkeit wegen der schuldigen Steuern mit Beschlag belegt und jeder konnte sie haben, der die Steuerrückstände beglich.

Da es aber an arbeitsfähigen Leuten fehlte, ließ man solche von Tirol, Österreich, Steiermark und Kärnten kommen.

*Kultur-Förderkreis der Stadt Monheim
Johann Schabacker*

Sonstige Mitteilungen

Beim Dämmerchoppen ...

stellte uns Nörgelmann, kaum dass wir Platz genommen hatten, die aktuelle Frage: „Was könnten wir mit 11 (elf) Milliarden Euro alles in Afghanistan Gutes tun?“

„Wieso elf?“, wollte mein Nachbar wissen. „Nun“, so der Gefragte, „so viel hat bisher der militärische Einsatz der Bundeswehr gekostet.“

„Du meinst also“, mein Vis-à-Vis kam auf den Punkt, „kein Militär, dafür Schulen, Krankenhäuser, Häuser, Brunnen?“

„Richtig“, bestätigte Nörgelmann, „ich weiß aber, dass solche Gedanken unrealistisch, Träume sind, denn ...“ Er durfte nicht weiterreden, mein Nachbar erhob Einspruch: „Davon träumen dürfen wir doch wohl, dass es sinnvoller sein könnte, statt Waffen Pflüge zu produzieren.“

„Aber die Verhältnisse sind nicht so“, zitierte mein Vis-à-Vis den Augsburger Bert Brecht. „Ade schöne Welt“, stellte Nörgelmann traurig fest. „Drogenanbau und Korruption blühen nun mal in diesem geschundenen Land, das von eifersüchtigen Regionalfürsten beherrscht wird“, zog mein Nachbar ein Fazit.

„Aber dieses Land sich selbst zu überlassen wäre auch nicht richtig“, Nörgelmann hatte seine Träume begraben, „schließlich halfen viele Länder damals uns aus der Diktatur, sie befreiten uns von dieser.“

„Also doch Waffen und Militär mit all den schrecklichen Folgen; so traurig wie es ist, wenn Menschen dabei umkommen und ermordet werden“, Nörgelmann schaute traurig in die Runde, „es gibt, so sieht es aus, keine Alternative.“

„Jetzt aber Schluss mit diesen trüben Gedanken und Ansichten“, mein Nachbar zeigte Lebensmut, „wir sind keine Weltverbesserer, denn die sind gefährlich, siehe Taliban und Co.“

„Wir könnten ja das Eine tun ohne das Andere zu lassen, sprich für Ruhe und Stabilität sorgen, aber wesentlich mehr Engagement in Sachen unmittelbarer Hilfe zeigen, die Fürsten und gemäßigten Taliban einbinden. Oder haben Sie eine bessere Idee?“

fragt Sie

*Ihr Dämmerchöppler
Rudolph Hanke*

Kalenderblattl

**Die Welt wird nie gut,
aber sie könnte besser
werden.**

Karl Zuckmayer

gefunden von
Rudolph Hanke